



MARCHIVUM Druckschriften digital

Badische Volks-Zeitung. 1885-1886 1 (1885)

229 (30.9.1885)

urn:nbn:de:bsz:mh40-511

Abonnementspreis:



Mannheimer Stadt-Anzeiger und Bandels-Zeitung.

Nº 229.

Organ für Jedermann.

Mittwoch, 30. Ceptember 1885.

Abonnementsbestellungen Badifde Bolts-Beitung

werben von bem Berlage, von unferen fammilichen Tragerinnen und Zweigerpes bitionen, fowie auswarts von allen Boftanftalten und Brieftrager gerne entgegengenommen.

Abonnementepreis in Mannbeim und bei unferen Agenturen in Weubenheim, Redarau, Alvesheim, Canbhofen, Ballftabt, Raferthal, Balbhof, Geckenheim, Debbesbeim, Labenburg, Schriesbeim, Leutershaufen, Groffachien, Sobenfachien, Lugelfachien, Weinheim, Gulgbach, Semsbach, Laubenbach, Biernheim, Birtenau, Lubwigshafen, Bemshof, Friefenbeim, Dgs gersheim, Frantenthal, Minterfiabt, Manbach ec. 50 Big. nebft 10 Big. Traggebuhr pro Monat. Bei ben Boftanftalten 65 Pfg. pro Monat.

Unfere auswärtigen Abonnenten merben boflichft gebeten, ihr Abonnement geft. fofort gu erneuern, bamit in bem regelmagigen Bezug feine Unterbrechung eintritt. Bu gablreichem Abonnement labet ergebenft ein:

Berlag ber "Bad. Bollszeitung"

Gefdichts-Ralender.

Ecschichts-Kalenber.
Am 30. September.

1681. Nachdem Ludwig XIV. von Frankreich in verratherischer Absicht aus die Bestsmahme von Etjaß vordereiste hatte, sührte er seinen Anschlag aus, indem am beutigen Tage vliplich ein stranzösisches Seer vor den Mauern Straßburgs erscheint und unter Audrohung des Bombardements die Uebergabe der Stadt sorbert.

1745. Schlacht dei Sorr, einem böhmischen Dorse unweit Trautenau im Areise Königgräh. Die Prenßen verloren 4000 Nann am Todten und Berwundeten, aber sie siegten; — mit dem doppelten Berluste raumten ihnen die Oesterreicher das Feld.

1770. Leopold II. wird durch die Kursürsten zu Frankrut a. W. einstimmig zum deutsichen Kaiser gewählt.

1849. Biebererfteben bes beutschen Bunbes-

lags.
1862. Denkwürdige Sihung bes preußischen Abgeordnetenhauses zu Berlin, in welcher ber neue preußische Miniperwösibent von Bismard in der deutschen Frage die bisoriich bedeutsamen Borte iprach: "Richt durch Reben, sondern allein durch Blut und

Großer Lusfall aus Baris, bon ben

870. Großer Eudfall and Baris, bon den Deutschen sienreich zurückgeschlagen.
Einzug in Straßburg. — Ueder 500 framzölische Difiziere unterzeichneten Ebrenscheine, nabezu 100 gingen in Gesangenschaft. Die Beute in Straßburg war: 1070 Kanvonen, 2000,000 Francs Stantbeigenthum in der Bank ernntielt, 8,000,000 Francs noch zweiselhaft: Munition und besonders Tuch-borrätte sehr bedeutend.

Der Richter als "Rechts: ichaffender."

. Die Reugeit ift mit Rechtsbegriffen aller Urt geschwängert, fo bag man nicht felten ein gewaltiges Rajoniren über biefes ober jenes Erfenntnig eines Gerichtshofes vernimmt und eben, fo bort man biefes Urtheil wieber in Sout nehmen. im gewöhnlichen Leben ift Befet unb Recht gleichbebentenb, follte es vielmehr fein, ba bas Recht nach gewiffen gefeb. lichen Bestimmungen ertheilt wird. Babl-reiche, neuere und altere Prozesse, laffen biefe "Rechtsanschauungen" allerbinge febr zweifelhaft ericbeinen, inbem entgegen bem Gewohnheitsrecht gang mertwurbige Pro-Beffe anhangig gemacht, fowie Urtheile geiprochen murben. In einer Brofcure (Gefet unb Richteramt von Obfar Billow Berlag von Dunter unb Sumblot Leipzig) wird von ber "Rechtsichaffung bes Richters" mehr verlangt, entgegen ber veralteten Interpretation bes Gesepes. Seitbem bie geschichtliche Rechtsforschung uns einen tieferen Ginblid in bas "Berben bes Rechts" eröffnet bat, verbreitet fich auch bie Ertenntniß barüber, bag es auger ber Gesehgebung auch eine anbere Rechtsbilbung gibt, namlich bas Gewohn-

Freilich hat bie "unermublich ichaffenbe Gefellicaft" ihre Leiftungefähigfeit in ber Schaffung von Gefeben ungehener gefleigert und Schlag auf Schlag fiel vom alten Baum "Gewohnheitsrecht" ein mach-tiger Zweig. Db aber bas Rechtsbewußtfein, bie Rechtsficherheit baburch ge-ftartt murbe, ift eine Frage, welche nach ben Erfahrungen gu urtheilen - verneint merben muß. Diefem bumpfen Gefühl ber Rechtsunficherheit abzuhelfen halt Bulow es für nothwenbig, ban ber Richter

Eisen tann man Dentichlands Einheit ber- nicht Ausleger, sondern wirklicher "rechtsflellen!" Richter fein foll. Es fällt sehr schwer sich bei bem Glauben an bie Alleinherrschaft ber Gesetzgebung zu be-ruhigen". Wer die Aufgaben bes Richter-amtes in ihrer vollen Bedeutung — im Berhaltniß jum Gesehesrecht - ju er-fassen sucht, ber kann sich ber Wahr-nehmung nicht verschließen, baß sich noch eine reiche, rechtsordnende Thatigkeit unter ben Richtern finbet, welche bem Gewohnbeitsrecht noch einige Bebeutung beilegen. MIlerbings gibt es Gewohnheitsrechte, welche nichts weniger als Rechte genannt merben tounen, boch find folde auch nicht

in Betracht gu gieben. Eins ber verhängnigvollsten Merkmale, welche unseren Gesehen aus alter und neuer Beit anhangen, ift bas, bag bie Gesehe unter bem Einbruck und ben Ginfluffen ber Gegenwart gemacht werben, jeboch für bie Zufunft berechnet finb. In ber Borforge fur bie Wohlfahrt bes Gemeinwesens vergegenwärtigt sich ber Gesetzeber, "vorahnenb bie Möglichteit", wie sich in ber Zufunft bie Dinge
gestalten könnten. An bie menschlichen Verhältnisse, politische Zustande, Begebenheiten und Sandlungen ber Zufunft muß aber unter folden Umftanben nothwenbig ber Maßstab bes gegenwartigen Bustanbes angelegt werben, es mußte benn fein, baß ben "Gefegesmachern" bie Gehergabe verlieben fei, mas jeboch nicht angunehmen ift. Gerabe biefer Umftanb, bag anch bie Befegesfabritanten Rinber ihrer Beit finb, tritt gang offen gu Tage, wo es fich um Prozeffe hanbelt, welche auf Grund veralteter, aber nicht mehr in ben neuen Rabmen paffenber Gefete angeftrengt werben. Durch bas Gefet beftimmt ber Staat, mas Recht ift. Run wechfeln politifche Unfichten in ben Barlamenten, fomohl wie bei ben Regierungen felbft. Wo bleibt ba bie Garantie fur ein unperaußerliches Recht?

Wird ber Richter ben golbnen Mittelmeg einschlagen und fich ben berrichenben Rechtsanichauungen anpaffen, ober wirb er aus veralteten Befeten feinen Gpruch berleiten und mit jenen Gefetesbeitimmungen motiviren ? Das erftere municht ber Berfoffer jener Broidure. Dem Richter

foll eine weite Befugnig eingeraumt mer: ben, indem ibm nicht allein bas "Rechtsorbnungewert", fonbern bas "Rechtichaffungswert" übertragen werbe. Wohl hat ber Richter eine boch angesebene Beruftsthatigfeit, allein feine Thatigleit liegt nur im Urtheilen, ba fich ber Staat feine Rrafte, beren er benothigt ift, um ben "rechtswibrigen Willen" gu brechen, ficherer und ichidlicher angerhalb ber Reifen ber

Michter fuchen fann.

Der Richter ift ein mit ben Staats verhaltniffen eng vermadfener Beamter, und fomit mußte, wenn ihm unbebingte burch nichts zu wiberrufenbe Gewalt über Gefet und Recht ertheilt wurde, nothe wendig eine Lostrenming feiner Berfon pom Ctaat, ober beffer vom Regierungs= apparat bejorgt werben. Die Rlagen über bas "wenn zwei basfelbe thun, jo ift es nicht immer basfelbe", ift noch nicht fo febr alt. Borbem war es ziemlich eins, es war Gewohnbritsrecht, bag ein Bergeben gleichmäßig beitraft reip, verfolgt murbe. Der Staat hat bas Antlagemonopol und oft icon find bie munberlichften Ausnühungen beffelben zu verzeichnen gemeien. Dems gegenüber burfte allerdings als "Rechtes hort" ein Richter, welcher mit peinlichfter Fürforge bas "Recht ichaffen" murbe, ein beilfames Gegengewicht fein. Dann muß allerbings ber Richterftanb jebe politifche und Barteithatigfeit auger feinem Bereiche halten, ba namentlich in politis ichen Brogeffen fein Urtheil befangen merben tonnte. Man rebe nicht von ber Beiligfeit bes abgelegten Gibes, ber Mich. ter, welcher fich im Barteigetriebe bewegt, ift Menich und bie Ginbrude theilen fic ihm mit wie jedem gewöhnlichen Sterblichen.

Gewiß ift es ein erhabener Bernf, an bem nicht einmal ber Matel best Rweifels haften barf, boch muß alsbann auch jebet Bweifel beseitigt werben, burch bie Richts betbeiligung bes Michters am politischen

* Das Arbeiterschutgosch.

Bortrag bes Reichstageabgeorb-neten C. Griffenberger, gebalten im Ebentheater zu Mannheim am 23. Sept. 1880. (Fortiepung.)

Mit bem Arbeiterichungejes molle man ben

zeine Enfe aus einem Teiche por und auf funi Schuffe frachten gugleich fos, bie Ente war namlich burch bas eingeschoffene Blei fo

Lind dem Gerichtstant. Angestagter (bet eben von der Antlage des Meineidsfreigehrochen wurdete "Dert Advokat, ich weiß nicht, wie ich Ihren meinen Dant filte Ihre erfolgreichen Bemunnnen abstatter zoll.

— Abvofat: "Kun, empjenten Sie mich hall Ihren Herrn Collegen!" Replik. Lientenant: "Sie erlanden, daß ich mich vorlielle: Mein Rame ist Brandow — von Brandow." — Stiedent: "Ich beißt Müller — Jatob Matter."

Aweidentig. Daudjran (einen Gaft gum Effen nöthigeno): "Bifte, langen Sie zu! Toun Sie gans, als ob Sie zu daufe wa-ren; — ich liebe es, wenn meine Gafte zu

Danie find."

Starke Frequenz. Frember: "Ift das bort die Univeriedt?" — Börger: "Gant recht, mein Serel" — Frember: "Bielelde int wohl recht uart bestick?" — Birner: "Das will ich nieinen. Geb'u S' mir Vormittags in den "Goldenen Glen" nedenan — da kann kein Koles aur ihrae fallen."

Bater: "Worum wille Du nicht den Rofenfein zum dlehm — iem Danfel und konnel und gut!" — Eogler: "Ber beiht! Gein dandel und gut!" — Eogler: "Ber beiht!

Sein Danbei man gut jein, bein er undit e' ichduce Erichalt, aber fein Monden gesollt mit nicht bem er trift die Stiefel frumm!"

Sim Cigarrengeschäft. Remmis Ger früher im Meanfafturgeschaft war, au einem Punden, der Cigarren faufe und ibn tragt.

Meine Mittheilungen.

Der geheimnigvolle Gelbftmorbverfuch einer jungen bentichen Dame im Central-Bart gu Bem Dort halt gegemvartig bas Bublifum wie Die Detectives in Rein-Port in der größten Spannung und Aufregung. Sung, icon und anicheinend von reicher gamilie, wurde die Ungludliche, wie bem B. C." geichrieben wirb, in einem Gebuich berftedt gefunden, mit einer Rugel burch bie linfe Bruft, aber noch am Leben und bei Bewußtsein. Go batte fie feit Stunden ge-Bewugisein. So hatte sie seit Stunden ge-legen, den Tod erwartend. Es war nach Mitternacht, als der Parlbeante bei seiner Runbe burch eine ber unbeimlichften Stellen bom Central Bart fie auffanb. Derfelbe fah in der Dimfelheit eine weibliche Figur auf einer Bant figen, bie burch überhangenbe Bweige balb verstedt ift. Das Weib fag fill wie eine Statue und floste dem Beamten Berbacht ein. "Bas machen Sie bier?" fragte er, nobertretend. "Ich bin geschoffen", antwortete eine janfte, giternbe Stimme. - "Bo?" - "Bier!" antwortete bie Frembe, indem fie mit ichwacher Sand nach ihrer linken Bruft zeigte. Der Beamte gunbete ein Streich. bolg an und leuchtete. Ein junges Weib jag por ibn, bas Daupt auf die Sand geftiltt, bas bilbicione Geficht blag und ichmergverzogen. Bor Rieid war in Unordnung, und ihr Bufen offen Unter ihrer Hand, die fie an die nachte Bruft fente, tropfte langfam ihr Lebensblut babin. Die nachte Frage des Mannes war nach bem Thater, "Ich selbst, erwiderte fie, Revolver auf der Bant neben ihr. — Ba-rum?" — D, ich war lebensmide. Schon eit meinem iechsten Lebenssabre batte ich den Banich, ju sterben. Da der Tod nicht von

jelber fam rief ich ihn. D, warum mußte ich je geboren werden! — "Ratürlich un-gläckliche Liebe," murrie der Beamte, gewiß ist auch ein Mann betheiligt . . . — "Richts aludliche Biebe, murrie der Beamte, gewiß ist auch ein Mann betheiligt . — "Richts bergleichen! Denken Sie nur das nicht!" — Jur Name?" — "Soll nicht über meine Kippen Ich bin zu Ende. Sie erfahren nichts weiter!" — Der Beamte eilte nun, Hilfe berbeizuschaffen. Es dauerte ziemlich lange, die eine Sänste vom Bresbuierian-Hospital erschien und die Unglückliche aufnahm. Bei ihrer Ankunst im Hospital war sie bereits betwustlos und von Blutversust und Kälte siarr. Die Kugel, die dicht unter beitet fiarr. Die Kugel, die dicht unter bem Herzen in die Bruft gedrungen war, konnte der Arzt nicht finden. Der Bustand des Mädchens wurde böchst bedenklich. Gegen Mittag bes nächiten Tages tam fie wieber gu fich und ber Lirgt berfuchte, fie jum Reben au bewegen, um eiwas über ihre Angehörigen au erfahren. Sie gab endlich nach und sate, ihr Rame fei Marie Burg, fie fei aus bem Elfaß gebürtig und Jübin. Weitere Auskunft über ihre Familie verweigerte fie harmadig. Sie sei zuletzt von Chicaco nach New York gekommen und mit der Absicht, sich zu er-ichießen, nach dem Central-Bart gegangen. Marie Burg ist eine Brünette von außerge-wöhnlicher Schönheit und seinsten Manieren. Ihr Annug war höchst elegant. Ihre Sande waren außerst zart und au mehreren Fingern trug sie Brillantringe. Auch trug sie eine goldene Uler und schwere, goldene Kette und in ihrem Bortemonnaie sanden sich außer fleinem Gelbe brei Fünf-Dollars-Banknoten, Sie hatte weber Schirm noch Banbtafche bei

ist der Schleier des Geheinmisses, der die Unbekannte umgibt, nicht gesäster, tros aller Anstrengungen, die gemacht werden. Niemand kennt sie, Niemand weiß von ihr und es ist nicht ausgeschlossen, daß sie erst kliezlich von Deutschland eingewandert ist, trosdem sie ein vorzägliches Englisch spricht.

Unterschlied. Bas für ein Unterschied ist zwischen einem Musiker und einem Musikanten? — Den Musiker und einem Musikanten? — Den Musiker nahlt man, daß er spielt, den Musikanten, daß er anshört.

Im Gasthans. Gast (zum Kellner): "Ihdas nun das Kiertel von einer Ente oder nur das Ende von einem Biertel?"

Mus bem Berichtsfaal. Richter (aum Angefiagten): "Sie sind wegen Biberstands gegen die Staatsgewalt angestagt worden; waren Sie etwa angetrunken?" — Ange-klagter: "Leider nem, bober Gerichtshof!" — Richter: "Bieso?" — Angeklagter: "No., wenn ich betruißen gewesen war", wär so was

gar nicht vorgetommen! 3m Seiraths. Bureau. Miller: "Ich mochte mich gern vergeirathen, aber nur mit einem Madchen, welches ich lieben fann." — Deirathsvermittler (ihm eine Bhotographie vorlegend): "Dier habe ich vod ganz ausgesucht Beines. 20,000 Thaler, die Halfte baar; erst 26 Jahre alt, lauf Taufschein; mur 5 Brozent Brovision für mich. (ungeduldig): "Run, lieben Sie Die noch nicht?"

gebildig): "Run, lieben Sie Die noch nicht?" Andibibonefie Auflicht. (Ein Milmoener und ein Berliner fireiten sich barüber, welche Stadt schöner und interessanter sei, München ober Berlin.) Münchener: "Arlauben S', hat Berlin a' Höfbräuhaus?" — Berliner: "Ree, det nich!" — Akluchener: "Ia, was streiten S' benn nacha?!" Jägerlatein. "Borigen Winter gingen wir auf die Enteniagd. Da steht eine ein-

MARCHIVUM

fie mit ihren Borichlagen ben Gant aufgaumen. Rebner felbft gewünscht, daß ber Entwurf abgerundeter und mit bemielben ein vollfommenes Gabrif- und Arbeitergeseh vertnibit ware, wie ein jolches bereits in der Schweiz eriftirt. Allein, wenn man eiwas erreichen wollte, nauste man sich an die bestehende Debnung anlehnen: es feien daher in dem Entwurfe die berichiedentlen

Borberungen burch einander gewürfelt:

1. Die Abichaffung der Buchthausund Sträflingsarbeit.
Diese Forderung fei nöthig, um für ben
freien Arbeiter eine lästige ungerechte Concurrens zu beseitigen, sei namentlich auch nothig, nim Schute des Kleinhandwerterstan-des Als in England die erste Dampsmakine in Betrieb geseht wurde, fei bamit ber orfte Spatenftich jum Grabe bes Aleinhandwertertanbes gescheben. Es ift ftatiftisch feilitebend, bag bie große Mehrzahl ber Berbrechen gegen heutige Einrichtung bes Eigenthums richtet find. Die Berbrecher nuften unschab-lich gemacht und beschäftigt werden, allein es jet nicht eben recht und billig, daß man ben Zuchthäuslern ferast- und Arbeitsmaschinen zur Berjugung ftellte, um mit bemielben bem Aleinhandwerfer Concurrens zu machen; bamit werben den einzelnen Unternehmern, welche diese ge-fangenen Arbeitskräfte pachten, beispiellose Bortheile in die Hände gespielt. Man be-ichäftige daber die Gesangenen mit solchen Arbeiten, wozu freie Arbeiter nicht zu haben sind, das wurde ichon Abhülle ichaffen. Der Brundftein einer eriprieglichen Sozialre-

Arbeitstages. Wit Erfüllung biefer Forderung könne für die moderne Gesellichaft auf lange Beit binans Hälfe geschaffen werden. Die Berechtigung diefer Forberung fei in anbern Ländern ichon lange anerkannt; man vergleiche jum Beispiel nur einen Leitarfifel, welchen bas lemeiger Staats-Organ, der Berner "Bund" vor nicht langer Zeit gebracht habe und in dem beiont werde, daß biese Forderung durchführbar fei und durchgeführt werben milfie, wenn die Menschheit nicht an ihren eigenen Errangenichaften ju Grunde gerichtet werden twolle. Die täglich verbefferte und vervoll-kommineten Arbeitsmafchinen feien die Urfache, bağı ftunblid, daburd, überflüffia gemachte menichliche Arbeitskrafte auf die Strafe gefest werben, um als fogenamme Bagabunben, und Ansdireider diese Straßen zu berölfern. Mit der Durchführung des Marimal Arbeits-tages werde der Andbeutung der einzelnen Arbeitsträfte vorgebengt, es fonnen mehr Arbeiter beichäftigt werden und diese felbst finden damit die Beit, um ihren Familien su gehoren und - nachzubenten.

Die Einfabrung bes Marimal.

Durch die Beidrantung respective Ab-ichaifung der Frauen und Kinder-Arbeit, und burch die Erichung dieser meift nur wegen ibrer Billipfeit gejuchten Arbeits Reduftion der Arbeitsteit erzielen. Ein zehn-ftindiger Maximal Arbeitstop, ja sopar eine tägliche Arbeit von 8 Stunden genisse zur Beiriedigung bes Marties. Man habe einen zehnstündigen Arbeitstag augenommen, um ben Wegmern jeden Borwand zu benehmen. Redner nehme ben peifimiftifden Standpuntt ticht ein, daß je ichlechter es bem Arbeiter gebe, auch besto leichter bie wirisschaftliche umwälzung ein Erinter die wiringsgaftiche Umwälzung ein Er ftrebe baber eine bestere Berwerthaug der Arbeitskraft durch Einfahrung des Maximalarbeitstages an. Damit werde das Heer der Bagadunden, ber Reservisten der Industrie verringert, welche bereit seien um jedem Breis die Arbeit Bel autem Billen feien biefe Dinne alle ju ereichen. Rur wollen unfere mobernen Sogialpolitifer ben Rapitalpelg walchen, ohne ihn naß gu machen. Diejenigen Leute, welche in ber Woche selbst fieben Somtage haben, wollten bem Arbeiter feinen ein-(Bortiebung folgt.)

Mm 14. Oftober fommt por ber Straf-Tammer bes Mmisgerichte in Siegen ber britte Brogeg Stoder jur Berbandlung. Die Staatsanwalticaft bat öffentliche

Theater, Kunft u. Wiffenschaft. Wr. bad. Dof- und Mational-Theater in Mannheim.

Montag ben 28. September 1885. Reu einftubirt: Der Better. Buftipiel in 3 Acten von R. Benebig. Ren einstudirt:

Der gerade Weg ber befte. Quftipiel in einem Met von Rogebne.

Der versiordene Benedig hat es doch verstanden Effekte zu erzielen und zwar mit ichlichten einsachen Mitteln; während unser moderner Benedig und Luftspielzabrikant EUrronge die komischen Situationen an den Haaren berbeizieht, versieht es Benedig dieselben sich vor den Angen des Zuschauers entwickeln zu lossen, io daß sich dieser leutere schon zum Borans den Banch balten darf, wenn er an dern Moment denkt, der mit kotegorischer Sicherheit die Bombe zum Blaten dringen muß. Das war so eitwa die Stunmung, den welcher gestern Abend unser ziemstich zahlreich erichienenes Theater publishun Der verftorbene Benedir hat es boch ver-Johlreich erichienenes Theaterpublifum beberricht worden ift, oben im "Olymp" erflang mancher freudige Rauchser und unten nicht minder heiteres Lachen bei den von Herrn Binder jo jahlicht und einfach aber fiets mit umwiberfteblichem humor gesproche nen Worten Sein Better, Diefer gute alte angilliche Kerl, in bessen Bufen jeber fein Gebeimmig und in bessen Rocktafche wiederum jeder feinen Brief hinabientt, die er dam aber glidlich verwechielt, um baburch eben die tomische Situation und schließlich eine heitere Bojung bes Knotens herbeigu- | gu ben Geltenheiten an unferer Bubne ge-

biger Stoder gegen ben Rebatteur Bom. I lange Saltbarfeit aus, toafrend andere Staffeed mert gu Giegen erhoben. Die Untlage ftubt fich auf bie Berbreitung bes befannten rothen Blugblattes bei ben Deichstagsmablen von 1881, lieber ben Subnit bies fes Alngblattes ift auch bereits in bem zweiten Progeg Stoder im Juli b. 3. bie Rebe gewesen. Im zweiten Brogen Stoder murbe Stoder befanntlich wegen Beleibigung bes freifinnigen Reichstags= tanbibaten für Giegen, Fabrifanten Steinhard Schmitt, in Belbbuge genommen.

Die Bivillifte bes Ronigs von Bayern wirb höchft mahricheinlich Gegenstand ber Berathungen ber bevorftebenben Geffion bes bagerifchen Lanbtages werben. Die Lage ber Rivillifte ift bekanntlich unhalts bar, und mas gefcheben follte, wenn ber große Rrach über biefelbe bereinbricht, wagt man nicht auszusprechen. Richtsbestoweniger weiß mag: febr mohl, bag fleine Mittelden ber Große bes Uebels gegenüber nicht angebracht finb. Wenn bie beiben großen Parteien in Bapern handeln tonnten ober wollten, wie es ihnen eine verftanbige Ermagung biftirt, fo murben fle fonber Zweifel fich in bie Frage ber Bivillite nicht milden, vielmehr bem Ber-bangniß, bem biefelbe verfallen gu fein icheint, freien Lauf laffen. Aber einen beireffenben Gefetentwurf wird teine Partei unbistnirt pon ber Sanb weifen wollen. Und eine freie Distuffion wieberum ift nicht möglich, weil ber Gegenftanb berfelben ein zu belifater ift. Run mirb aber nicht allein bie Distuffion. fonbern auch bie Abstimmung feine freie fein. Die Partei, welche eine Remebur verweigert, muß fich auch flar fein, bag fie bamit ihre Regierungsfähigfeit einbußt. Das werben bie Liberalen fo menig m'e bie Ultramontanen wollen, benn auch bie Letteren find in Banern als Regierungspartei feineswegs unmöglich, wenn - ber Ronig von Bagern will. Go wird man fich alfo mabricheinlich bagu verfteben, in ben fauren Apfel gu beigen und bochftenfalls Borfehrungen treffen, um abnliche Ralamitaten ber Zivillite in Buftinft gu vermeiben. Der Plan einer Lanbeslotterie gu Ginnfren ber Zivillifte fcheibet naturlich vollständig aus, die Steuergabler werben in auberer Beife gu ben Laften, welche bie filechte Bermaltung ber Bivillifte verurfacht bat, berangezogen merben. Wenn's bamit unr abgemacht mare! Wenn nur nicht in einigen Jahren bie Gache auf bemfelben Flede ftebt wie heute!

Städtifches.

mannheim, 28. Ceptember 1885.

Mus bem Geifafteleben. Durch immer mehr verbefferte große Einrichtungen ift es moglich geworben, ben berebrten Sausfrauen mubevolle und zeitraubende Arbeit bes Naffeebrennens zu ersparen und einen kräftigeren und geschmachaftern Loffee zu erzielen, als dieses bei dem häufig üblichen Brenn versabren im Haushalt ber Jall ift. Es unterliegt keinem Zweisel, beg bas beim ge-wöhnlichen Brennen verstücktigende Aroma dem Kasse verloren geht, wahrend die bol-ländische Kasse-Brennerei H. Visque & Co. bahier dieses baburch unmöglich macht, daß die Kasses durch eine neue verdesserte Brennart nach Dr. v. Liebigs Vorschrift mit einer leichten Umhüllung verseben, wodurch das bas Die Staatsanwaltichaft hat öffentliche Raffees find badurch viel fraftiger, von angenehmerem Beleibigung bes Hofvres genehmerem Geichmad und zeichnen fich burch

> kunstleistung allereriten Ranges in wirklich seiner, natürlicher Komik. Und weum in einem Ensemble auch nur ein einziger Rünftler sich bestiebet, der gleich dem seligen Saul um Haupteslänge die Anderen überragt und dominier, io fühlen sich diese Anderen mit fortgerissen in den munter stegenden Strom eines slotten Zusammeniviels. Herr Keumann brachte einige ganz hübiche Kointen und Drücker an, Fran Gum spielte die Bauline natürlich und munter, der ansgesossen Wilhelm hatte in Fran Kodius eine gut aufgesente Beitreterin, selbst herr Sturn gab sich natürlich und war mehr Benich als ennitleistung allereriten Ranges in wirklich gut aufgelegte Bertreterin, selbst Herr Sturn gab sich natürlich und war mehr Menich als Helb und auch die fleinen Rebentrollen famen hübisch zur Gestung. Nur dem Fräusein Berger konnte man aumerken, daß sie sich nicht ganz wohl fühlte und so nahm es und denn gar nicht Wunder, als nach einer kangen Bause zwischen den beiden Stüden der artslüsche Letter und ieres Theaters vor die Kampen trat und die durchaus nicht ausgenehme Mittheitung mochte burchaus nicht angenehme Mittheilung machte daß Fräulein Berger von au heitigem Un-wollsein befallen worden fei, um weiter spielen au konnen und daß Frau Robins die große Gefälligkeit gehabt habe, die Kar-thie derielben unvorbereitet zu übernehmen ine dereiben albotdereitet di noernehmen und direibe zu spielen, jo gut das eben gehe. Und jo geschaft's. Da unfere hachweize Theaterleitung feinen fleinen Einafter zur Berzügung batte, den man ruich hätte einsichalten ihnnen, mußte Frau Rodins sich der Unannehmlickeit aussehen, die Kolle der Annalie theils zu lesen und theils zu pielen! Das ist wiederum eine von jenen ibeatralischen Ungehenerlichkeiten gewesen, wie sie, aller-bings nach einer anderen Richtung bin, nicht

febr raich an Wolfgeschmad verlieren. Ferner tann nicht miermabnt bleiben, bag bie Staffees obiger Firma bor bem Brennen fowohl aus Gefundheits- als Appetitlichkeits Ridflichten einer gründlichen Reinigung unterzogen werben und aus fachverftändig zusammengestellten Weischungen bestehen, wobei jede Sorte für sich allein gebrannt wird. Bergegenwartigt man sich noch, daß der Kasies durch das Brennen den vierten Theil an Gewicht verliert, mithin 1 Binnd roh nur 3/, Pfund ge-brannt ergiebt, jo dürfte es unter folden Umftänden mehr zu empfehlen sein, den Kassee auf genannte Art gebrannt zu taufen, als mit fleinen Ginrichtungen baffelbe erreichen gu

± Abiciebofeier. Berfeht wurde Bert Gifenbahncanbibat Carl Schneiber nach Größlingen und fand zu beffen Geren verwichenen Freitag in ber Restauration gum filbernen Lopf, eine jolenne Abschiedsfeier statt Ein Birtus in Bierbauten und ein Gelegen-heitsreduer comme il fant fieht man ihn nur ungern aus der Gesellichaft scheiden and wer-den ihm seine Collegen ein freundliches Anbenfen bemabren.

Z Gin ameiter Speifemartt bürfte minmehr boch bier erstehen. Die Marticom-mission, die beauftragt war in bieser Frage miglion, die beginninge war in dieser gräge Erhebungen und dem Stadtrath geeignete Vorschläge zu machen, hat sich dahin geeinigt als zweisen Marktplat dem Kapuzinerplah vorzuschlagen. Es wäre zu wünschen, das damit auch eine neue, den heutigen Beitver-hältersten entipreckeide Marktordaung beichtoffen; aber auch ftreng burchgeführt würde, wogu vor allen Dingen die Anftellung ener-glicherem und fachverftanbigerem Aufrichts-

personal gehort. Stenographentag. Die biediabrige Berbit. und Gaubersammtung des sudweitdentschen Stenographenberdandes beithehnd ans den Stenographenbereinen Karlsrufte, Labr, Heibelberg, Mannheim, Strafburg u. j. w.) wird am Sountag, den 11. Oftober, im Rittsrfaale der Alten Pials au Natierstautern italfinden. herr Raufmami Gawinn aus Bubwigshafen wird über "Gabelsberger und feine Erfinung" iprechen. Freunde ber Runft find will-

O Arbeiterfortbilbungsverein. geftern Abend im Lotale bes Arb. Forth Ber eine ftattgebabte Unterhaltung mar jo gabl reich bejunt, daß das Lotal die Bejucher nicht olle zu fahen vernuchte. Es war die erfte in dieser Saison und er darf deghalb bei der größten Babl der Mitwirtenden, weil es der erfee theatral. Berjuch" war, nicht ber Dagfiab, wie bei alteren Mitspielenben angewandt werben. Richtsbestaweniger befand fich alles in anmirter Stummung Wir seben biebei von der Borgeichichte ber 1. Aufführung ab und gehen gur Besprechung bes Abends über. - Als I. Rummer jang ber Gejanachor iber. — Als I. Rummer jang der Gejanacher das Lied: Frgend und irgend im Wold, das, wie auch die später vorgetragenen: Tiefe Nacht ruht auf der Erde und Die Beichte", recht brav ausgriührt wurden. Ar. 2 war die Gejangsvolle: "Vom werdenischen Reichstag". In den Rollen "Schweig-jam", Bauline feine Frau" und "Beithfanden wir in Geren Speegen und den Damen Weichler und Knöffler, frühere Kräfte, welche ihren Bart beitens daritellten. Die Rollen Kheum und 3 Unguriedenen wurden von der Verbe Schweizer ebenfalls recht auf ausgeführt von der derren Groß, Schreiner, Schaat und Schneider eben alls recht gut ausgeführt und erwarben sich die Mitwirkenden wie auch die vorgetragenen Conplets reichen Beijall. Die eingeschobenen Liederborträge der derren Otiderialische, Schweider, Jude, Lannade, ber Biolinvortrag bes Beren Friebr. Schmidt und vier Deflamationen bes Berrn Mathias waren, wenn wir eine bie und da eiwas un-teutliche Aussprache abrechnen, gut eingeübt und wurden theilweise auf Verfangen wiederhoft 3m legten Stud: "Chaffepot und Bunbnadel bei welchem außer bereits genannten Araften noch dr. Mathas als Relfe und dr. Schnei-der I als Schneider mitmirken, muffen wir ein recht ordentliches Zusammenipielen konfid Die geftrige Aufführung lagt für ben nächsten Winter nur Gures bossen. Die ganze Leitung lag — last not bast — in den besten Sänden und somit Vivat sequents!

horen und die es uns jett, am Ende des Theaterjahres möglich machen, den Siener mannern unjeres fehr leden Theaterichinichens gurufen ju burfen: "Auch bas Enbe ift nicht beffer, als es ber Anfang gewesch!"

Schon bie Auswahl biefes veralteten bochft mentegemäßen Stildes ist ein icht großer Genier geweien und sollte man, wenn man boch kohehue ober alte Lutivieldichter ausgraben will, eine besiere Auswahl zu tressen wisten. Das Lutiviel ober richtiger gelagt die Bosse albt nur zwei Bersonen Gelegenheit oie Lopie albr die Abet Derfolie dere Elias Frumm, Canbibaten ber Throfogie gestallte Serumm, Canbibaten ber Throfogie gestallte derr Derz (ber in höchit unrabiger Weise bem Publikum als Gait vorgesührt wird, obwohl er schon von Ensong on engogirt war) sum geschmeidigen, tabellosen Muder in vortrefflicher Masse mit sein eurchdachtem und ausgearbeitetem Sviel. Die Fran Arreb ber Fran Jatobi ift ebenjo unglaublich, wie bas nange Stud unglaublich ift: fie hatte aber mit ihrer etwas überriebenen Charge und Karrifatur bie Lacher auf ihrer Seite und ba an bem Stude felbit nichts mehr zu verberben bem Stude seldt nichts megt zu verderben ist, so wollen wir mit ihr nicht rechten. Frau Rodins wurde gut baran gethan und uns au Dauf vervilichtet baben, wenn sie zugleich dem deren Eichrodt seine Rolle vorgelesen hätte, welche derielbe absolut nicht beberrichte ober infolge bes Borialls wieber vergeffen hatte. Stein trat als Biarramtelandidat denn boch etwos allgu felbitbemunt auf. Berr Bauer ipielte ben bevoten Schulmeister mit ber an ihm gewohnten Bravour,

Mannheimer Gerbftmeffe. Sente am Tage Michaelis beginnt, wie alliabrlich, die Mannbeimer Gerbitmesse. Zwar haben die Schanbudenbesiger bereits am Sonntag bie Schanbubenbesiger bereits am Sonntag mit polizeilicher Erlaubnih ihre Geschöffle eröffnet, allein der antvatiende Regen Gestattete einen größeren Besuch nicht wird Auchteten die wenigen Leufe, die den Blat possisten, in die gleichfalls noch wenigen Geschänke, die bereits anwesend waren. Bon Sebenswirtvigleiten ift dis jeht das Uhlung niche Theater der neueiten waren. Bon Sebenstwilrbigleiten ist bis jebt bas Ublmannische Theater ber neueiten Ereignisse, welches in erfter Line bie Ini-merkjamleit erregt und diese auch in erfter Linie verdient. Wir sehen bort burch Glaier Banorangabilber von untabelbatter Sant und Marbeit und find bie ansgestellten Stabie und Landichaften, worunter auch eine folde, die uns das Leben auf unfern nen erworbenen Colonien veranichaulicht, mit anerten-nenswerther Raturwahrheit und Treue wies nenswerther Raturwahrheit und Leele der dergegeben. Herr liblmann ift in der Loos, mit seinen Ansstellungsobjecten öber an wechseln, weghald ein wederholter Be-such nur envsohlen werden fann. Auger diesem Geschäft befindet sich als Schens-würdigkeiten noch ein "Flohthe ater" auf dem Plat, dessen Besuch wir gleichfalls ein-pfelten konnen. Wer diese niedlichen Thire fent heit ihren Arheiten neht der wird lich den bei ihren Arbeiten fieht, der wird fich wohl gerne mit denselben für manche aus-gestandene Bein ausjöhnen. Wie wir hören if der Blat ganglich vermiethet und werben die noch ausftehenden Geichnite theils bom Durfheimer Burftmarft, theile bom Cann-ftatter Boltsfeit, im Laufe bes Toges bier eintreffen und werben wir bann nochmals barauf surudfommen.

Badifche Rachrichten.

A Scidelberg, 27. September. Wer gu fringer Morgenitnite unjere Speife marfte beincht, tann bort Benge einer Borje eigene thumlicher Urt fein. Die von ben Borfern mit ihren Rorben hereinmarichirenben Marttfrauen werben burch eine Angabl Sanbler unmittelbar bor bem Betreten bes Marftes angefrallt und unter Anwendung eines guten angetrallt und inner Anderdaum eines gaten Theiles von Berediamteit bestimmt, ihre Baaren sosiert in Baujch und Bogen losus-ichlagen. Die Marklieute geben ichon gern ihren Kram um einen billigeren Preis fort, um rasch nach hans zu kommen und eriparen auf diese Weise auch das Standgeld, weint auf diese Weise auch das Standgeld, wenn der Markimeiner noch nicht bei der Dand ist, oder eben noch an anderen Ständen zu ichassen hat. Da nun unter den verschiedenen Bandlern — Hodler nennt sie der Volksmund — eine Art von Kartell (Uebereinkunft) zu destehen scheint, — man sieht wenigstens nie, daß sie einander Konsurrens machen — so ist das Publikum ichließisch ganz in den dänden der Händler, die nun nach Belieden den Verist in die Höhe treiben können, denn einkaufen müssen doch die Haussprauen ihre Markibedürfnisse. Früher eristirte eine markt-Martibeduriniffe, Fraber egiftirle eine marti-polizeiliche Boridvift, wonach fein Banbler vor 11 libr Masseneintause machen burste; beren Wiederemführung ware durchaus am Blane. Gine gangliche Abstellung bieses Zwischenhandels, die ben Produzenten wie Bwiichenhandels, die ben Brodugenten wie ben Konsumenten schadiat, wird gleichwohl nicht möglich sein, da sich bann ein Theil jener Geschöfte ichon bor ben Thoren ber Stabt abmideln murbe.

Beibelberg, 26. Gept. Bor einiger Beit logierte fich ein junger herr in einem bieliach Sotel ein und gab an, Stident zu fein. Nachbem er eine ordentliche Schuld contralie hatte, verließ er eines ihonen Tags das Hotel auf Klimmerwiedersehen. Der Schaben beürfte dem gevrellten Hotelter als Warnung diepen, fünftighin particularer zu fein bienen, fünftighin borfichtiger gu fein.

Z Weinheim, 26. Grotor. Groffnung ber landw und gewerblichen Anaftel.

lung. (Forsegung und Schlut)
In der jüdlichen dalle finden wir zunächst einige sehr ichon gegebetete Grabsteine von Bildhauer L. Spangenberg; an diesen schlieben sich an Wildiam Reun
und Johann Reun mit Schloserarbeiten, ersterer eiserne Wöbel, Thurbeichlane, Gitter, letterer Stochbeerde 2c. Bill und Abel-mann haben bubiche Biech- und Bink-arbeiten, Ornamente und dergi, ausgesielle und ragt besonders ein Bapageiläng portheilaft beroor. Rupfericutted Wit. Schafer

Theater-Rabrimten.

Ming bes Ribelungen und fein Enbe. Das lobl. Theaterfomite theilt une Jolgen-

bes mit "Groub. Poftheater Maunbeim. Frau Krigner-Widt bat nunmehr, um ibren ton-tenfelig en Berpflichtungen gegen uniere Baline nachgutommen, ihre Abreife nach Amerita auf einen fpateren Termin ermöolicht und fteht fomit der Aufführung bes "Ring bes Ribelungen" von Richard Bagner nichts mehr im Bege, da auch Derr

Hebernahme ber Barthien Wotan und Wan-berer angelagt hat.

Die Auffihrung ist vorlänfig für die Tage 10. und 11. October ds. 38. (Memaold Bal-füre) und 18. und 25. October (Siegiriek Glotterkömpsgrapp)

Gotterbämmerung) geplant. Die Aufführung Diefer Tetralogie ift nun boch ermöglicht, wenn nicht noch ein mal Contreordre ertheilt wird. Wir wissen nicht, sollen wir den in Auslicht fiebenden, mit nicht wierdeblichen Stradagen für Ranifler, Orchefter und Anbliffum vor-bunbenen jogenannten Geruh und Freuden begrüßen ober ihn bebauern. Beinalle befürchten wir lesteres thun ju munen, bemt wenn erft einmat bie Auführung wirflich ju Stanbe gefonimen ift, wird eine allgemeine Beiferfeit epidemijch um fich greifen mio die Winterfaifon wiederum fehr ludenhaft fich gestalten.

Gran Mofer Sperner, Die treffliche Seroine, ift bon Direftor Julius Solmann auf mehrere Jahre unter glangenben Bebingungen für bas Rolner Stabtibeater enga-

hat Rupfergeichirr für bas Saus und gu Induffriegweden in einer iconen Rolleftion gebracht. Beter Lang ftellt eine Rolleftion bauer im roben Buffand aus und neben ibm bat bie Schin'iche Conbitorei eine Berfaufsausstellung von Süßigleiten aller Art errichtet. Auf der entgenengesetzen, der nördlichen Seite befindet sich die Restauration, wir begeben uns jedoch vorert in das Schuldaus selbst, wo im ersten Stod weitere Gewerdeggenstände ausgestellt sind. Fr. Friedrich u. Comp. kesten eine höchte Schlossimmereinrichtung aus von Tabelier Schlafzimmereinrichtung aus, wozu Tapezier Kingel die Politer- und Detvrationsarbeiten lieferte. Romn Stäbler fiellt gedrehters Mobel und ein Spiel Regel jammt Nugeln ans. Der Frobel'iche Kindergarten hat eine schöne Collektion Spiel und Arbeitsagenflände für und von den Aleinen ausgestellt. Recht an-erkennenswerthe Leistungen auf dem Gebiete weiblicher Handarbeiten deringt die Industrie-schute Weinbeim. Mannigroftig in ihrer Art sind die Müblenjabrifate der Firma Bildebrand und Sohne. Karl Renrenther stellt eine Thurnnhr, biverse Wandubren and Bendulen aus. Schreiner M Leist ein solid gearbeitetes reich geschnichtes Pfeiler-schränschen und ein dto Uhrgeböuse. Sattler idraufden und ein bto Uhrgehäufe. Gattler fart Gariner bringt Bierbegeicherre, Roffer ze.,

Karl Garfner bringt Bierbegeschiere, Kotter ze., Wh. Weber eine ländliche Küche, Tapezier Ebert Bolitermöbet ze. ze.
Im zweiten Stock sinden wir sandwirthsichalitiche Broduste, als Tranden, Odit, Kartolitich, drichte ze., theis von den Gemeinden Beinheim und umliegenden Orten, theils von Brivaten ausgestellt unter welchen besonders das reiche Sortiment von Carl Bronner in Wieden Trandensorten von Carl Bronner in Wieden Trandensorten von Carl Bronner in Schessoch hervorragt. In einer anderen Abtheitung sinden war diverse Lehrmittel und Schülerarbeiten, unter denen Leichnungen von Schillerarbeiten, unter benen Beichnungen von Schillern bes herrn Saupifebrer Danb eine erste Stelling einnehmen. In Großen und Gaugen ist die Ausstellung nicht sehr fiart beschäft, was wohl seine Ursache in der mangelhaften Aufmunterung haben dürste; doch sind die ausgestellten Gegenstände zumeit recht schot, obaleich auch solche vorhanden sind, die auf Auszeichnung wohl keinen Anzung geheben diesen Ausseichnung wohl keinen Anipruch erheben durfen. Wir werden wohl nodmats auf diese Ausstellung gurudsommen milien und verzichten vorläufig auf eine ein-

Pfalgifche Radrichten.

Raiserstautern, 28. Sept. Ein graß-fiches Unglid ereignete fich gestern Morgen awichen 10 mb 11 Uhr. Drei Burschen, Namens Mug, Supp und Berghauser, 9, 11 und 12 Jahre alt, gingen in den am west-üchen Ende der Stadt befindlichen Steinbruch des deren Anton Sode und versuchten die barin beinvolliche Werfgeughütte aufzubrechen; da es aber ihnen nicht gelaug, holten sie sich ein langes Breit, stellten es an das Dach der Hitter fetterten hinauf, warfen mehrere Ziegeln hervniter und suchten von oben einstellten und ihren bei den guiteigen, was ihnen beffer gerieth. Innen angefommen, versichten sie eine sest versichts genen beichtagene Liste aufgabrechen, was ihren dadurch gesang, daß sie eine bedwinde unter den Dockel der Kiste brasten und so lange answärts drehten, dis der Riste befanden sich noch 24 Bjund Spreinannster von den fich noch 24 Bjund Spreinannster von den fich noch 24 Bjund Sprengvulver, von bem fie fich alle hofentafden vollftedten und ben Reft mit Hofentalchen vollstedten und den Reft mit fortstrugen. Nicht weit davon auf freiem Felde wollten sie das Bulver probiren und gündeten einen Theil davon an, das ganze Pinver fing aber Kener und explodirte und alle drei standen sofiet in Klammen. Dell breimend liefen avei der Burichen nach der nabegelegenen Wohnung des Deren Bahameilters, der dritte dem Lotheinger Dof zu, wodei sie unterwegs die derennenden Aleider wegwarien. Trohdem trugen sie die grähtlichen Reandoppunden da trugen fie bie gränfichften Brandwunden bavon und wurden ise in das Spital verbracht, wojelbst namentlich der Feieb Hupp, Sohn von Martin Hupp, Steinbrecher, iehr be-dentlich darniedertlegt, so daß die Frage ist, ob er wieder bergestellt wird. Es ist dieser francige Gall eine Warnung für Jebermann, hande von Spielereien mit Bulver gu

Dribeabrim, 27. Gebt. Weftern Roch ertier Beder am Babn bofe babier bas Ungfint, beim Rangiren eines Gilteranges gwilden bie Buffer gweier gu-fammensiogender Wogeond zu gerathen, und wurde er babei an ber einen Seite berart gerautigt, das er vom Plage getragen werben Man bejürchtet bebentenbe innerliche

Beiliche Radvidten.

Direibad, 26. Cept. Das "Taablatt" berichtet: Seit einigen Tagen fehlt ein Theil-haber eines freifgen Beichnits, ohne bag itber beifen Berbleib Raberes ju erfabren mar. Das ratblethatte Berichwinden fann unter Umitänden den Stillftraid des großen Betriebes nach fich sieben, wodurch eine bedeutende An-

gabl Arbeiter broblos werben murbe. Blungftabt, 27. Gent. heute Abend ge rieigen aus bietiger Berberge zwei Reijenbe ein Bannoveraner und ein Bover, angeblic bes Preugenliebes in Streit und ftach ber Baber bem Sannoveraner mit einem gwei fcmeibigen Meijer in ben Unterleib, welchen er ansichtigte, jo bag die Gedarme hervor-traten. Der Borlette fuchte noch nach bem at und brach unterwege gufammen. Thoter wurde burch bie hierige Boligei ver ballet. Der Berleute murbe im Solel Straif untetgebracht und beziveifelt man fein Anf tongeh. Nies Abelmbeffen, 27. Sept. Der Früh-

bargandri-berbit ift inm bei und in bellem Smas und allenthatete lebtafte Rachirage nach dem neuen Gerogies ber Rochiranben Liberfesten von eimden Teingroßhändtern von

Rieberrhein und aus Mittelbentichland, find es auch heuer wieder jumeist die großen Weinhandlungen und Champagnerjabrifen bes Rheingaues, welche den "Arühburgunder"
Rheingaues, welche den "Arühburgunden"
auflaufen. Der Breis ftellt ich diesmal auf
W. 3.80 bis M. 4 für das Viertel (gleich 18
Bjund) und die Waare, durch die schine Witterung der letzten Wochen in der Andreise
beträchlich gesördert, kann wohl als eine
gute bezeichnet werden. Die Quantität hingegen entspricht nur der eines Drittelherbites.
Anch geringer direite est mit dem Nichtrafie Roch geringer bilrite es mit bem Alebrott ausfallen, der in etwa vierzehn Tagen ge-herbitet wird. Im Berhältnisse aum Bor-jahre stellt ich der Breis für Frühdurginder um 20 bis 40 Bjg. pro Biertel höber und bei dem vorhandenen geringen Ertrag des Klebroth, von dem in 1884 das Biertel auf M. 6 zu stehen kam, wird diese vorzügliche Mothweintraubenforte heuer unbedingt einen höheren Breis erzielen. Die Reise ber weisen Tranden schreitet erfreulich voran und ber 85x tounte ein noch gang annehmbarer Jahrgang werben. Luch zum Auffanse biejer Tranben hoben sich ichon Händler eingeine n und halten in unjeren Bemarfungen Umthan.

Gerichtszeitung.

Schwurgerichtefitung. Unter bem Bor sise des Landgerichtsrathes herrn v. Buol begannen heute die Schwurgerichtsstigungen des 8. Quartals. Der Namensanfruf ergab 29 erichtenene Geschworene. Ein ausgebliedener Geschworener wurde auf Grund eines einesreichten Benruffles eingereichten Beugniffes als entschulbigt er-

Der erfte Fall betraf ben 30jahrigen verlo Tagiofiner David Bagner von Tauberbiicofsbeim, welcher ber Rorperverlegung mit nachgefolgtem Tobe angeschuldigt ift. Der hergang ift in Kurgem solgender. Am 25. Mai (Bünglimontog) befand sich der Angellogte in der Thomas'ichen Wirthickaft dorten, wo-hin auch der verh Sofährige Kutscher des Dr. Sider, Konrad Köttinger, sam. Derielbe nahm dem Wagner gegenüber Blah, grüßte ihn und brachte ihm das Bier zu. Die Bet-den geriethen in ein Gesprach, in dessen Verlang ie auch auf das Pierbeheben sein Beschagen fannen. Konner erkfärte das könne er in auch famen. Wagner erflärte, das fönne er so gut wie seder andere, worans Körlinger entgegnete: Magnuste, seit wann rühmst du dich so ara? worans der Angeslagte in Jorn gerieth und die Drohung aegen Rettinger ausstieß: wenn du noch einmal Magnusse sagst, so werse ich die das Glas an den Kopf, daß du verrectit, Kötlinger suche den Kopf, daß du verrectit, Kötlinger suche ihn mit den Worten zu beschwicktigen, dein Master, der ein Ehrenmann schwichtigen, dein Bater, der ein Ehrenmann war, hieh ja Magnus und du bist das Mag-nuste. Allein Bagner wurde dadurch noch miste. Allein Läagner wurde dadurch noch mehr gereist, rief Röttinger zu, er solle für seine 9 Ainder jorgen und als dieser ihm vorwart, daß die seinigen auf Areis- und Gemeindekosten erhalten wurden, (was thatsächlich der Fall ist) da warf Wagner dem Mottinger unter einer unslätzigen Aeußerung ein 11/2 Bid. schweres Bieralas mit solcher Bucht und dem Gans das diese die Areis Bucht 11/2. Bid. ichweres Bierglas mit solcher Wucht an ben Kopf, daß dieses die auf den Boden zersplitterte. Köttinger brach betwußtses zu-jammen. Kachdem man ihn nach einer wieder-botten Odumacht zum Bewußtsein gebracht datte, wurde er zu Dr. Stöcker weicher ihn verband, und von da nach Hause gesührt. Es war dies zwischen 10—12 Uhr. Bu Hause danzerte er sich zu seiner Franz "Ich bin ärzer geschlagen als ihr wist, ich werde nicht mehr aussteben." Des andern Morgens klagte der Verluchte sieher Althumungsbeschwerde, er versuchte seine Lirbeiten vorzunehmen, tanmelte verluchte feine Urbeiten vorgunehmen, toumelte eboch öfters und mußte fich an ben Wänben halten. Wieber zu Beite gebracht, entwickelte jich ein bestiges Fieber und starb der Ber-letzte am 31. Wai. Der grutliche Ersund constatierte eine Wundrase. Seer Dr. Stöcker ist der Ansicht dan, da in bentselben Zimmer in welchem der Vereierte war, ein Sohnchen in welchem der Berlette war, ein Söhnchen desselben an der Kopirvie erfrauft lag, dieselbe durch Contagium auf ihn übergegangen sei, welches auch ohne die Berwundung möglich gewesen ware. Ein anderer Sachverstund dieser äußert sich dahin, daß eine Ansterdung nicht wohl angenommen werden könne, sondern daß die den Aod verursachende Wundernde lediglich aus der an nich sür sich ungefährlichen Berwundung einkand. Die Sachverständigen waren darin einig, daß der Tod als ein gewaltsamer zu betrachten sei. Der ale ein gewaltsamer zu betrachten fei. Der Plagellagte gibt bie That gu, will aber ftart betrunken gewesen sein, was aber schon ba-burch widerlegt wird, baß er sich seber Ein-zelheit bes Borgangs erinnert und auch er-flärte, er habe den Gesödteten mit dem Glase nicht erreichen können, deshalb habe er ge-worsen. Merkwirdig ist der Umstand, daß felbe bor einem Jahre an bemfelben Tag (Bingitmontag) gegen ben Bandwirth Blant von Dietigheint eine Riafche follenberte, Der Staatsanwalt, berr Durr von Mosbach, beantrogt in Anbetracht ber äußerst roben That, ber Borftrafen bes Angetlagten, welcher, ob gleich arbeitstähig feine Rinder burch öffent-liche Milbethäligfeit erhalten loffe, während er in Birrhshäufern herumtrante, wie dies er in Wirdsbaugern hernmirante, wie dies am Unglüdstag geschehen, Ausschluß milbern-ber Umyande. Der Bertheidiger, Herr An-walt Dr. Löh, tritt mit großer Wärme für Bewilligung derselben ein. Außer Dr. Sidder, waren als Sachverständige er-ichtenen derr Bezurksarzt Dr. Barth und Herr Bezürksarztisten der Geber Dies Wiedenvernen beinfern der Geber Diese beichworenen bejahren bie Schutbfrage fowie ber milbernden Unitande, warauf der Ge-richtebof den Angestagten zu einer Gefängnis-strafe von 1 Jahr 8 Monats, an welchen 3 Monate Untersuchungshaft in Abzug tommen,

(For febung folgt.)

A Berichtigung. Berfielich unferes Referats über bie Straffammerfigung vom 24, Sepibr. (Rr. 227 zweites Blatt) Straffall Heinrich Moos wegen Jagbvergebens wird ges Berichtigend mitgetheilt, bah bas benftpte Gewehr nicht bem Frang hantm, jondern Jatob Damm gehorte.

Sandelszeitung.

Babifche Buderfabrit Waghanfel. So eben gibt die Berwaltung ber Buderfabrit Bagbaufel befannt, baß fie Brutto rund 500,000 M. verbient habe, wobon nach Amortisation und Abschreibungen eine 855,000 MR. rein verbleiben. Herans förmten 6 Prozent vertheilt werden, doch bürfte ein Theil hiervon, auf Antrag der Berwaltung, durch die Generalversammlung zur Stärfung der Reserven zurückgehalten werden. Man stellt bei einem Reingewinn von etwa 5 Prozent, etwa 3 Prozent als Dividende in Auslicht.

na. Heber bie Entwidlnna bes Beidenregister für bas beutiche Reich, bag im Monat 1885 im Beichenregister bei 36 Gerichtsmelbenatten 115 Beichen begto. Beichengruppen bon 89 Firmen eingetragen und veröffentlicht wurden. Es besanden sich hierunter 40 Zeichen von 20 anständischen Firmen, nämlich 3 Zeichen von Firmen in Großbritanien, 36 Zeichen von bon Hrmen in Großbritanien, 36 Zeichen von 16 Firmen in Frontreich und 1 Zeichen einer Firma in Oesterreich. Seit Besteben des deutschen Zeichenregisters (1. Mai 1875) dis Ende Juli 1885 beträgt die Zahl der verössentlichten Zeichen (obne Rücksicht auf die inzwischen wieder gelöschen) 13,682, die Zahl der anmeldenden Firmen 8199; biervon gebören 3278 Zeichen 1479 ausländischen Firmen au

Rürnberg. 26. Septbr. (Dopfenvericht von Andr. Geng, Dopfencommissionsgei Das ichleppende Geichaft hielt auch g Das schleppende Geschäft hielt auch gestern und heute an. Nur prima Hopfen sind schlank zu verkausen und werden solche sogar etwas beffer bezahlt; wahrend mittel meniger be besser bezahlt; während mittel weniger begehrt, geringere ganz bernachlässigt sind. Der gestrige Umsatz deren die 100 Ballen in der Preislage von M. 40 bis 45 für Marktbopsen; die übrigen besseren Sorien wie unten notiet. Die beutigen Zusihren beitrugen eirca 700 Ballen, wovon eirca 600 Ballen bessere verfaust sind, der Reit, aus geringeren bestehend, unverkaust. Die heutigen Rotirungen lauten; Hallertauer Ia. 60—65, mittel M. 50—56, Essätztemberger Ia. M. 60—64, IIa. AR. 50—57. Gesammbanion eirca 2000 Ila M. 50-57. Gesammtamfag eirea 2000 Ballen. Am Schluß bes Marstes wurden für Geringe M. 35 geboten und verkauft.

Effectensocietät.

Effectensocietät.

Frankfurt, 28. Sept. Umsätze bis 644 Uhr Abenda.
Credit 227%-1% bz. u. G., Stanishahn 228%-1/4 bz.,
Lombarden 168% bz., Galinier 184%-85 bz., DirontoCommandit 186% bz., Elbihal 120%-3% bz., Marienberger 68% bz., Werrabahn 68 bz., Gottshard - Actien
104%-3% bz., 49roc. ungar. Goldrente 72%-3%-1/6 bz.,
Silberrente 66% bz., Seer Rissen 72%-3%-brs. bz., 2.
Orient 56% bz., Egypter 64%-3/m bz., Serb. Rönte
80% bz., 5pCc. Italiener 04% bz., Tärken 144%-a bz.
60% Uhr: Credit 227%, Disconto 188%, Serbische
Hypoth. A. 81%.

Schwächere auswärtige Notirungen bowirkten allgemeine missage Coursermattung.

Privat-Disconto 38%.

Berlis, 28. Sept. Weisen Sept.-Octh. 152.—. April-Mai 167.70, Reggen Septbr.-Octhr. 132.—. April-Mai 143.—. Rüböl loco 45.50, April-Mai 47.40. Spiritna loco 41.10, April-Mai 41.60, Hafer Sept.-Octhr. 125.30 April-Mai 135.50 Weizenmehl o loco 19.70, die. 00 05.53, Reggenmehl o loco 18.—. Octa, 28. Septc. Weizen hiesiger 16.50, Reggen hiesiger 16.50, Hafer loco 18.50, Ruböl loco 24.00. Paris, 28. Sept. Zucker per Sept. 47.25 per Jamarhapril 52.5, Mehl Septbr. 48.50 Januar-April 51.— Taig 68.50 Rüböl per Sept. 41.70. Mag4eberg, 28. Sept. Zucker Rend. SepCt. 23.30—23.50.

Havre, 28 Sept. Kaffee behauptet, per Sept. 47.—, er Octob. 44.50. Schmalz ruhig. per Sept. 42.50,

ct. Not. 42.75.

Bremes, 28. Sept. Petroleum loco 7.55, Schmalz Wilcox (loco unverzellt 33.50.

Astwerpes, 28. Sept. Petroleum loco 18.42, Septh., leabr. 18.87, Rübenzucher loco 37.75, Schmalz 81.50.

Mannheimer Fettviehmarkt vom 38. September 1885.
Es waren beigetrieben: 93 Ochsen, 472 Schmalvieh, und Farren, 164 Kälber, 329 Schweine, 34 Milchkühe und 5 Schafe. Die Preise stellten sich für 100 Ke. Schlachtgewicht: Ochsen 1. Qual. 123 Mic., 2. Qual. 120 Mic., Schmalvieh und Farren 1. Qual. 115 Mic., 2. Qual. 120 Mic., Schweine 1. Qual. 116 Mic., 2. Qual. 120 Mic., Schweine 1. Qual. 116 Mic., 2. Qual. 122 Mic., Schweine 1. Qual. 116 Mic., 2. Qual. 122 Mic., Schweine 1. Qual. 116 Mic., Schafe per Stück 35 Mic. Zusammen. 1171 Stück mit einem Gesammterlös von 202,286 Mic.

Reuefte Radridten.

Dortmund, 28. Cept. In pergangener Racht brannte bie Dortmunber Alliens brauerei ab, bie größte in Deutschland. Der Schaben ift febr bebeutenb. -

Der Brand war beute Morgen um 7 Uhr gelofcht. Die Rellereien, Gismafchine, bie neue Malgerei und bas Brauhaus find unverfehrt, mithin tritt felnerlei Betriebeftorung ein. Alles ift binreichenb

verfichert. (Fr. 3.) Chemuit, 28. Cept. (Sozialiftenprogef.) Die Berhandlung finbet ftatt unter bem Borfige bes Landgerichtsprafibenten Brudner. Bertreter Der Gtaatsanwaltfcaft ift Dberftaatsamwalt Schwabe, Bertheibiger find bie Rechtsanwalte Otto Frentag (Leipzig) und Mundel (Berlin). Much gegen ben Mitangellagten p. Boll mar, ber, wie Biered, burch Krantheit perhinbert ift, wirb nach vorheriger rechtzeitiger Unzeige ber Berhinberungeurfache bie Berhanblung ausgefest und eine feparate Berhanblung gegen Beibe für fpatere Beit beichloffen.

München, 28. Gept. Giers ift beute Morgen gum Bar nach Ropenhagen ab gereift und begibt fich auf ber Reife nach Kopenhagen auch nach Friedrichsruh, um mit Bismard gu conferiren.

Laibach, 28. Gept. Der Babnverfebr zwischen Tarvis und Pontafel und zwischen Tarvis und Milling ift in Folge ber Unfahrbarfeit, veranlagt burd Megenguffe und Uebertretens ber Wilbhache eingestellt.

Amfterbam, 28. September. In Folge Berurtheilung bes Sozialbemofraten Banommeren megen Dajeftatsbeleibigung gu einfahriger Gingelhaft fanben beute Bube= ftorungen ftatt. Die Ruheftorer weiger-ten fich, ber Aufforberung ber Boligei, bie mitgebrachten rothen Fabnen meggunehmen, nachzukommen. Die Polizei mar fchlieg. lich genothigt, bie Baffe zu gebrauchen und die Menge gu gerftreuen. Mehrere Berjonen murben verwundet, vier ver-

Bern, 28. Septbr. Ueberall in ber Schweig ift ftarfer Schneefall eingetreten. Der Mhein ift in Folge bes Regens an mehreren Orten ausgeireten.

Innebrud, 28. Cept. Infolge anhals tenber Regenguffe brobt allen Lanbestheilen neue ernfte lleberichmemmungogefahr. Es find Silfs = Bortehrungen getroffen. Bei Prebaggo wurde bereits Militar in Unfpruch genommen.

Balermo, 28. Ceptbr. Geftern gablte

man 95 Choleratobte.

Wien, 27. Sept. Der "Bolit. Rorr." wirb aus Philippopel gemelbet: Der Fürft besucht bie Sauptmoschee, wo er von ber mohamebanifchen Beiftlichfeit und ber Bes polferung glangenb empfangen wurbe. Der oberfte Dufti begrußte ben Fürften als "Fürften von Rorb- und Gubbulgarien."

Bufareft, 28. Gept. Der Ronig empfing geftern im Schloffe Ginala ben neuen turfifden Gefandten Ahmet Bia Ben, welcher fein Beglaubigungsichreiben überreichte. Sierbei betonte ber Konig bie freundschaftlichften Wefühle fur bie Turfei, bervorhebenb, bag er bie innigften Buniche fur eine lange und gludliche Regierung bes Gultans bege.

Monfantinopel, 28. Gept. Die Pforte benadalhtigte Wolff von ber fofortigen Bieberaufnahme ber Unterhandlungen.

Monftantinopel, 28. Cept. Das neue Miniflevium fuchte bei ber Uebernahme ber Grichafte auch feinerfeits bei ben Botichaftern bie Intervention ber Dlachte nach.

Mithen, 27. Gept. (Telegramm ber "Agence Saves.") Der Ronig ift heute bier eingetroffen und murbe enthufiaftifc empfangen. Gine große Menfdjeumenge begleitete ihn im Buge, welchem maces bonifche, freienftiche, epirolifche und thracifche Tahnen vorangetragen wurben, nach bem Balais. Der Ronig ericien fobann auf bem Balfon bes Balais und bielt eine Anfprache an bie Menge, in ber er fagte, bie gegenwärtigen, befonbers ernften Umftanbe erforberten Muth und Befonnenbeit, es murben große Opfer geforbert werben, bie ber griechifche Patriotismus gerne auf fich nehmen werbe. Dos griechische Bolt muffe Bertrauen gu bem Batriotismus feines Couverans und gu ber Weisheit feiner Regierung haben.

Philippopel, 27. Cept. Es finb eners gifche Magregeln getroffen, um jebe Agitation bezüglich Macedoniens zu verhinbern. Beber, ber fich einer berartigen agitatorifchen Sandlung ichuldig macht, foll fofort por ein Kriegsgericht gestellt werben. Un bie Militar- und Civil-Beborben in ben Provingen find Rumbichreiben erlaffen worben, in welchen biefelben angewiesen werben, bie größte Aufmertfamteit auf bie Aufrechthaltung ber öffentlichen Orbnung gu richien und jebe provozirenbe Sandlung in ben Grengbiftriften gu verhindern.

Brieffasten.

C. M. hier. Wenn ber Miether vor Ablauf bes Mieth-Bertrages auszieht, ben Ber-miether aber befriedigt hat, fo braucht er bie Schliffel berfelben nicht vor bem Enbe ber Diethzeit ausgufolgen. Allein ber Diether Wiethzeit auszufolgen. Allein der Wiethere hat als anter danisdater dafür zu sorgen, daß die Wohnung ordnungsgemaß gelüftet und nicht beschädigt werde. Zum Zwecke der Wiedervermiethung muß dem Bermiether unbedingt der Zufritt in die Wohnung versiattet werden, doch kann ohne Zustimmung des Riethers der Bermiether keinerkei dandlungen (Revaraturen) barin vornehmen, welche er auch nicht hatte vornehmen fommen, folange ber Miether noch bie Raume bewohnt haben

R. hier. Ihre Sache, die gar nicht so einsach ist, wie Sie vielleicht anzunehmen scheinen, haben wir in Arbeit und wird dieselbe zur Zeit gründlich studirt, wir werden Ihnen in den nächsten Tagen eingehende Wittheilungen zukommen lassen, zumal ein ähnlicher Fall vor eiren 10 Jahren hier gespielt hat. Ehe Sie unser Gutachten daben, Abounent Sedenbeim. Ihre Ange-

Abonnent IR. Machen. Derglichen Dant

(Fortjegung ber Antworten morgen.)

Möbelmagazin Bubungshofen.

Mannheimer Schuhwaaren Bajar. 3 Birth, Marfiplat G 2. 8.

Winter-Fahrplan

Trambahn Mannheim-Ludwigshafen giillig vom 1. Oktober 1885 bis 1. Mai 1886.

Linie Medarvornadt-Kndwigshafen: Absahrt Midlger dof nad Ludwigsbasen und Nedarvorftabt Andwigsbasen nad Nedarvorstadt Nedarvorstadt nad Ludwigshasen Uhr Morgens . 720 Bebe 12 Minuten 1 Bagen. Behter Wagen : Abfahrt Enbflation . Uhr Abenbs.

Bahuhof Mannheim-Jungbnich Bahnhof Mannbeim Uhr Mergens, 720

Bebe 6 Minuten 1 Bagen. Rebter Bogen : Abfahrt Mungbuich Uhr Abenba. Babubot Ludwigshafen-Semshof

Mbfafer Bahnhof Ludwignhafen 750 Uhr Morgens. Semanoy . Bebe 20 Minuten 1 Bagen. Letter Bogen : Abfahrt Demahof 8 Uhr Mbenbi.

Preife ber Abonnemente: 1 3abresobonnement gultig für alle Linien . Mannheim . Ludwigshafen 30 Rahiten

Mbonnementskarten find ju haben: Karien à 10 Kahrten bei ben Conducteuren; Monais- und Jahresfarten bei ben Controleuren.

Die Direction der Erambahn-Maunheim-Audwigshafen.

Silberner Anker.

osses Concert & Vorstellung

ber bestrensmmitten Bingspiel-Gefellschaft Dummeldinger & Seip. Muftreten ber allgemein beliebten Cofilim-Conbrette Fraul, Gretheen. Rum Bortrag tommen bie neueften Tergeite, Duette, Coupleis und tomifchen

Anfang Abends 8 Uhr. Entree frei.

Landwirthschaftlige und gewerbliche Ausstellung Weimheim a. B.

Eröffnung : Samftag, ben 28. September. Soluf: Montag, ben 12. Oftober.

Jeden Mittwoch und Samstag Concert bei electrischem Licht.

Restauration in der Ausstellung.

Verloosung

von Thieren und gewerblichen Gegenkänden. Anf 8000 Loofe i wir. 340 Gewinne. Höchster Geminn 500 Mart. Loofe sind in der Ausfiellung zu faufen. Der Besuch ist mit den angenehmsten Ausstägen in's nade Gebirg zu verbinden. 7583

Die Direktion ber Main-Recarbahn bewilligte instern für den Besach der Andkellung Fahrtagermähigung, daß an Dienstagen und Freitagen einsache Billere zur hin- und Rückjahrt berechtigen, wenn diesselben mit dem Andkellungsstendel versehen find.

H. Altschüler's

Kleidermagazin, Kindergarderobe. Schuh- & Stiefel-Lager

Heidelberg Haunheim Ludwigshafen Banpilirape. Fabrik und engros-Lager. Sauptitrage,

Durch bedeutenb große Ubidluffe filr bie Binterfaifon mit ben größten frabrifen des In- und Rustandes, sowie burch eigene von ben besten tedinischen Arktien geseitete Fabrifation, bin ich in ber Lage bei nur guten angerft banerhaften Qualitäten zu nachseb-

enben billigen Preifen gu verlaufen: von Mt. an. herrn-Bulsfin-Anglige . . 10.-Arbeits-Dojen . . . 1,80 Bulstin-Sojen . . . 8,— Samburger Baffer Stiefel . 9 .-Brigt, Leberhofen Bufafin hofen und Westen Bullafin bofen und Beften 5.— Filis Auglitefel 4.— Schuten Joppen . . . 4.— Filis Schnürftiefel . . . 2.20 Knoben Anguge . . 1.50 Gefunbheitsfonhe . . 1.20 Echte Samburger Leberhofen von Mt. 4.50 an.

(Lokal Alpenhorn.) Den Beginn eines neuen Eurses am 1. Oftober erlande ich mit 9819 irgeben ft Gringe und Brivatunterricht wird gut feber Togesteit eribeilt

Altdentsche Bierhalle.

"Prinz Max" Neureflaufins prochevolle Lufale, vereinigte Hofwirthichaft mit Dalle. Borallaliches Wiener Bod- und Lagerdier der Mannheimer Actienbranerei. Acftauration a la carte, Frühftlich. Mittags-tifch, Caffee, Weitt.

Commelhunft der Fremden. (Bestellungen auf Dipers und Soupers werden angenommen.) popadsungsvollp 65. Liebler. Reichhaltigftes Jager in allen Gorten

eren und Maffaiter Sparkochherden



Buxbaum

Mannheim, Marktplatz 6 2, 5

Linoleum erfannt beft. Buff. bobenbelog. Hergil, empfohlen. genbe Parfets und Teppid-Deff. Muffer franco. S. Oppenheimer, Gummi-Waaren-Bazar, Maunheim,

Modes. Unterzeichnete empfiehlt fich 10047

im Anfertigen von Damen und Kinderhüten,

wie alle in biefes Wach einichlagenden Arbeiten in ben billigften Preifen in und aufer bem Danje.

Gretchen Boppel Q4,23 Modes. Q4,23

Ankauf Shinhtpferde

3. Miller, Pferbemegger,

Goldfiche à 80 Pfennig, foon roth, foeben einge-troffen M. Giebened, G 2, 7, Samenhaublung,

Borlefungen betr. Am nachsten Mittwoch, ben 30. ds., Mittags von 1/22-1/23 Uhr unb Noenba von 8-9 Uhr

Schluss der Karten-Ausgabe für Mitglieder. Der Vorstand.

Reine Ausmild, ber Liter 20 Big., abgerahmte Milch (Sub-), per Liter 12 Big., howseine Tatelbutter, Mainger Handlase und weißen Ras empfichtt

J. Dettweiler. **电子已经电影的现在分** MANNHEIM.

Grokn. Bad. hof had and Nationaltheater ben 29. Ceptbr. 1885.

Bolts-Borfiellung

mit aufgehob. Abonnement und aufgehob. Borrecht ber Abonnenten.

Schaufpiel in 5 Aften von Seinrich Laube.

herzog Rarl von Bartiemberg . Grafin Frangista von Dobenheim . Frau Gotifter. General Rieger, Rommanbant von hoben-Asperg hauptmann von Gilberfalb, Rammerherr herr Bauer. herr Bert a. G. Gergeant Bleiftift Derr Bidler. Friebrich Schiller, Regimenisfelbicheer Derr Sturn. Anton Roch, genaunt Spiegelberg v. Scharpftein Schweiter, v. hover Rahmann, Derr Robins, Berr Gichrobt, Rarlbidiffer p. Soper Bfeifer Derr Beters. herr Grahl. Schufterle, J Beterb, Chriftoph Bleiftift, genannt Reite, Sunbejunge Frau Gum. Ort und Beit : Chlog ju Stuitgart, vom 16. jum 17. September 1782,

Aufang 1/27 Uhr. Ende nach 1/210 Uhr. Saffeneröffnung 6 Uhr.

Ermäßigte Gintritte Breife.

Geschäfts-

aus der Fabrik von J. C. König & Ebhardt in Hannever, anerkannt vorzüglichstes Fabrikat, empfiehlt

oh. Heinr. Gschwindt

Friedrich Amrhein,

Uhrmader, F 1, 1 empflehlt fein Lager in golbenen und filbernen Damen- und Herren-Uhren, Regulateur n. f. w. Reparaturen werben prompt unter Garantie be-

feinsten Ausführung empfichtt Diffigft Joh. Heinr. Cfdwindt.

Dertleigerungs - Lokal. 6569 An- und Bertauf von Möbeln, Betten und bgl. Berfteigerungen merben angenommen und ju billigent Breifen berechnet

J. Brodbeck, S 1, S.

Georg Adelmann,

Hhrmacher, G 5, 10, 6489 empflehlt fein reichhaltigen Lager in Damen - Uhren. Reparaturen verben prompt und billigit beforgt.

> Möbel-Jager Jean Lotter,

N 2, 11, Wilder Mann', emfielft alle Gorten 6480 Raffen und Matragen, ju außerft billigen Breifen.

Gelang-Verein Sangerinn.

Deute Dienflag Abenb 9 116r, Grfangftunde 10049 im Local T 2, 7, wegn fammt iche Mit-glieber einlabet Der Borftand.

Nähmaschinen - Reparaturen after Spfieme merben in meiner bagu besondern eingerichteten Berffiatt ichnell und billigft beforgt, Rabeln à Dit, per Dugend 50 Bi. Schiffden IRt. Majdinentheite, ff. Del 2c.

G. Neidlinger, T 1, 1.

Weilchen-Seife Rosen-Seife

(a Stha) 40 Pig. Dito Deg, E 1, 16 Essbare Schwämme

n mehreren Sorten find porrathig unb auf Bestellung ju haben. L 4, 10.

Bettledern, Flaumen, Rosshaar, fertige Betten. Gebr. Born, S 1, 4.

Alle Requisiten jur Malerei in Del- & Wallerfarben 04963

in großer Auswahl bei Jos. Samsreither, P 4, 12. Strobmarft. P 4, 19.

Darmftäbter Vferdemarki-Loofe Biebung: 14. Ott. 1885.

Cewinne i. W. v. 24,000 M. Loofe à 9 Mt. verfenbet bie General-Agentur

L. F. Ohnacker, Darmstadt und alle Loofeverfaufer.

Gine tüchtige Majchinenftricerin and ein Lebemabchen

bauernd gefucht gegen gute Bezahlung Lluk, P h. 18. 10081 In ber Sunngoge. Chlufiteft.

Mittwoch, 30. Epibr., Abbs. 61/2 Ubr., Donnerflag, 1. Oft., Merge. 91/2 Ubr. Brebigt mit Seeleafeier. Donnerftag, I. Oft., Abends 61/, Uhr. Freitag, 2. Oft., Morgens 61/, Uhr. Freitag, 2. Oft. Abends 51/, Uhr. Samflog, 8, Dfi., Morgens 91/4 Hbr.

99999999999999999999999999999

Abonnementspreis

50 Pf.

pro Monat
crcl. 10 Ff. Traggebühr

Abonnements-Einladung

Abonnementspreis
50 Pf.
pro Monat
egel. 10 Fj. Traggebiihr

Rotationsdruck.

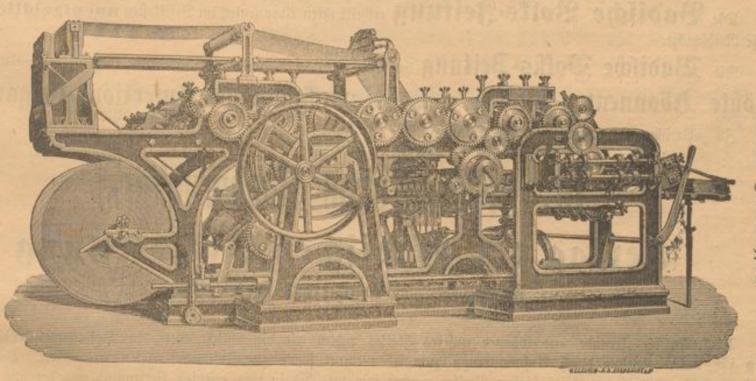
auf bie

Schönfte Ausstattung.

Badische Bolks=Zeitung

Mannheimer Stadt-Anzeiger und Kandels-Zeitung. Gelesenste und verbreitetste politische Zeitung Mannheims sowie ganz Baden.

E 6, 2. Neben der katholischen Spitalkirche. E 6, 2.



dredendt. Copiedendt, Farl

Durch Aufstellung einer **NotationSmaichie** sowie mit dem Bezug unserer großen Lokalitäten in E 6, 2 hat die **Badische Bolks**-Zeitung eine bedeutende Bergrößerung ersahren. Ebenso wurde der redaktionelle Theil sehr erweitert, welcher durch seine praktische Eintheilung sowie Schnelligkeit in den Mittheilungen der neuesten Nachrichten einen durchschlagenden Erfolg erzielte. Die Badische Bolks-Zeitung erscheint wöchentlich 6 mal se 8 die 16 Seiten große.

Die Badifche Bolks-Zeitung ift ein unabhängiges, entschieden freisinniges Organ.

Die Badische Volks-Zeitung bringt täglich einen kurzen Leitartikel ober politische Neber- sicht, vertritt die entschieden freisinnige Richtung und wird stets für die

Rechte und Freiheiten des Volkes

eintreten. -

belleingerichtete Buchdruckerei Manuheims.

Bröffte und

Die Badische Bolks-Zeitung wirkt nur im belehrenden Sinne und behandelt hauptsächlich die wirthschaftlichen und socialpolitischen Fragen und bringt raschest die interessantesten Nachrichten aus Baden, Pfalz und Sessen ze. Die Badische Volks-Zeitung ist in Bezug auf die hiesigen Lokal-Nachrichten unbestritten die unterrichtetste Zeitung Mannheims.

Die Badische Volks-Zeitung wird in interessanten Fenilletons und in eingehenden Kunstkritiken unseren hiesigen Theaterverhältnissen ganz besondere Ausmerksamkeit schenken.

Die Badifche Volks-Zeitung bringt Reichs- und Landtagsberichte, die wichtigen politischen Rachrichten von bem Auslande, sowie



Die **Badische Bolks-Zeitung** wird nunmehr auch dem **Sandelstheil** besondere Beachtung widmen. Es erscheint in demselben ein aussührlicher Courszettel, serner telegraphische Börsen- und Waaren- Berichte der bedeutendsten Plätze, sowie Original-Correspondenzen der hauptsächlichsten Handelsartikel als: Tabak, Sopsen, Getreide, Wein 2c. Berloosungen, Schissberichte u. s. w.

Die **Badische Volks-Zeitung** bringt täglich eine **Roman-Beilage** je vier Seiten in Buchformat (in ganz neuer Eintheilung zum Einbinden vorgesehen). Es erscheinen in dieser Roman-Beilage nur vorzüglich ausgewählte Romane, die sich sier jeden Familientisch eignen. Durch Sammlung derselben erhält man nach und nach eine werthvolke Familien-Bibliothek von ca. 1200 Seiten im Jahr.

Die Badische Volks-Zeitung ertheilt ihren Abonnenten im Brieftasten unentgeldlich juristische Rathschläge.

Die Badische Volks-Zeitung hat unter allen in Mannheim erscheinenden Blättern nachweislich die größte Abonnenten-Zahl und ist somit das zweckmäßigste Insertions-Organ.

Bu gablreichem Abonnement labet ergebenft ein

Dr. H. Haas'sche Buchdruckerei Verlag der Badischen Volkszeitung

Mannheimer Stadt-Anzeiger und handelszeitung.

NB. An die Freunde und Gönner unseres Blattes richten wir die höstliche Bitte, in **Bekanntenkreisen** ständig für unsere Zeitung durch Ausmunterung zum Abonnement sowie zur Insertion wirken zu wollen. Durch geschmackvolle solide Aussührung bei billigsten Preisen werden wir uns des in uns gesetzten Bertrauens und der uns zu Theil gewordenen Empschlung würdig zeigen. Unser junges Unternehmen wird badurch wesentlich unterstützt, was uns zu immer größerer Leistungsfähigkeit Beranlassung geben wird. Wenn wir uns in irgend welcher Weise dafür erkenntlich zeigen können, so stehen wir gerne zu Diensten.

	Beste	N-Zettel.	
Unterzeidynete	er bestellt hiermi	t ein Monnement	auf ble
	Badifdje !	Bolks-Zeitu	ng
Mannheimer	THE RESERVE AND ADDRESS OF THE PARTY OF THE		r Handelszeitung.
		bert	188
	(Crt.)	, ocsi	
	Name:		
90	обиция:		



Mannheims bekannt billigste Einkaufsquelle



Meyer-Richheimer

(Breitestraße). Damenmäntel-Fabrik (Breitestraße)

en gros & en detail.

2000 Regenmäntel in allen neueren Fagons, Stoffen und Farben von 5 bis 40 Mark, 1000 Mädchenmäntel in allen Größen und Farben von 3 bis 12 Mark, Serbstjaquettes, halbanliegend und anliegend, in neuer prachtvoller Ausführung.

Streng feste Preise.

Ich bemühe mich stets die neuesten Erscheinungen in meinen Artikeln zu bringen und habe es mir zur Aufgabe gestellt, nur gute Stosse und gutsitzende Sachen in Rücksichtsnahme auf Figur in reichster Auswahl von den billigsten Genres die zu den Mautes Nouveautes stets sortirt auf Lager zu halten.

Bestellungen nach Daaf von Confettion nach Parifer Modellen eract, puntilich und ohne Preisaufichlag.

als alle meine Concurrenten am hiesigen Platze verkaufen zu können.

Hodadtungevollst

Meyer-Richheimer, Damenmäntel-Fabrik en gros & en detail

E 1, 5, Breiteftraße. E 1. 5.

Detragene Rieider, Schube und Stiefel. Lumpen, Knochen, altes Eisen, Meffing. Blei, ginf, leete Flaschen werben zu ben höchfen Breisen gefanft. 8481 B. Browet. J S. 20, part.

Seirath! Behnis fofort Er Deirath forbern Sie unfere biscrete Rittbeilung umfonft g. Borto Far Damen frei. Abr Familien-Fournol, Berlin 8W. 11. Café Dunkel.

E 8 11/2. Abonnenten ju Mitragstifc 70 Pfg. Abenbeifc 50 perben ftets angenommen. 8556

jahlt die allerhöcken Breife für getragene Kleider, Sonde und 6870 L. Herzmann, E 2, 12.

Chr. Schreckenberger,
Olenieter 9888
wohnt B &, 12. Zwijdenath.
Reue Enchlappen int alle Hofen
enfenh. 6874 E 2, 12

— 176 —

Auf ber anbern Seite bes Quais erhob fich eine ziemlich hohe weißgetungte Mauer, die zu einer Terraffe gehörte, beren grune Baumfronen von unten sichtbar waren. Auf ber weißen Tünche stand mit großen bunten Buchstaben geschrieben:

"Zum Paradies von Eroissy." Dort kehren wir ein! rief Felix, und werden wir bort wohl auch den Eigenthümer bes Rachens sinden.

Gine Steintreppe fuhrte von ben Ufern auf bie Terraffe und rafc marb biefe erftiegen. Doch bier angelangt hemmte ein Ausruf ftaunenber Freube ben Schritt und ber Blid fublte fich machtig gefeffelt burch bas, mas fich jo ploylic ihm bot. Es war in ber That ein Lanbichaftebilb, bas fich bier bem Auge entrollte, mie es entgudenber, farbenprachtiger nicht gebacht merben fonnte. Das boppelte Gilberband ber Geine, burch eine unüberfebbar lange und fcmale Injel gebildet, jog fich in fauftem Bogen burch bas grune Befilbe. Jenfeits erhoben fich bie Soben von Bougival mit bem Dorfchen und gablreichen Billen, bie wie hellglangenbe Refter fich in bem tiefbuntlen Grun ihrer Baume bargen, burch fie hervorlugten, ober fich breit und fret auf ben Soben erhoben. Beiter gurud lag bas Schloß Malmaifon mit seiner melancholischen Romantit unb gerabe über Bougival fab man bas prachtige Schloß La Jondere, ber Liebs lingsaufenthalt ber beiterften Gurftin ber Gegenwart, ber Bringeffin Metternich, mahrend weiter rechts, von bem bochften Theil ber Sugel, bei ber Rrammung ber Seine nach St. Germain bin, bas luftigfte Schlogen bes vorigen Jahrhunderts, Louvecienne, ber Pavillon ber Dubarry, von feiner Teraffe binab in bas lachenbe Thal ber Geine icaute. Je langer man fich umfab, je mehr bes Schonen war gu entbeden, und frundenlang hatte man fieben und ichauen und fich an ben herrlichkeiten biefes Fledchens Erbe erfreuen tonnen. Roch hatte keiner ber fleinen Gefellicaft ben Blid von bem Bilbe meggewenbet, ein Bort ber Bewunderung gefunden, felbft bie Rinder maren wie unwillfürlich ergriffen verftummt, als eine Stimme neben ihnen laut murbe, bie halbleife in befcheibener Weife fagte :

Micht mabr, meine Berrichaften, ein Parabies! Das Schilb meines Saufes faat nicht zu viel. Gie burfen bie gange Umgegenb von Paris burdwandern, Schoneres wie bier werben fie nicht finben.

Es war ein alter Mann, mit weißem Haar und außerst freundlichen Bügen, der also gesprochen. Seine kleinen Auglein leuchteten in unverholener Freude, als er den mächtigen Eindernst gewahrte, den der Rundblick von seiner Terrasse auf die fremden Gaste gemacht hatte. Und daß diese sich solchem Genusse russe dichen bingaben, die Schöndeiten seines heimischen Bodens zu wurd digen verstanden, schien ihn ganz besonders zu erfreuen:

3d batte nimmer gebacht, beute fo berrliches ju ichauen! fagte gelr als

Antwort auf bie Rebe bes Allen tief ergriffen por fich bin.

Dier möchte ich auf meinem Instrumente phantasiren — schaffen! rief Malten in beller Begeisterung. Und gelänge es mir auch nicht wie bem Maler bas, was mein Auge schant, burch Conturen und Farben fesizuhalten, so würde ich bafür bas herrliche beseligenbe Gesühl einer bewundernden Freude, wie es jest mein Herz belebt, in Tonen wiedergeben, um andere gleich glückselig zu machen wie ich es bin.

des ift ein Parabies, fprach nun Frau Ilfe finnend und leife. Und breimal gladlich bie, welche es in Liebe bewohnen burfen.

(Gortfehung folgt.)

Roman-Beilage

Badischen Wolks-Zeitung

Mannheimer Stadt-Anzeiger und Sandelszeitung.

Drei Frauenherzen.

Ein Roman in brei Bänben von Ernst Pasqué. (44. Fortsehung.)

Weit von hier, zu Ronceval in Spanien, haben sie ihre Unthat vollbracht, boch die gerechte Strafe hat die Berrather erreicht und bier, auf berfelben Stelle, wo sie den Mord berathen, ist sie an ihnen vollzogen worden. Dort, in der Mitte des Sterns, wo sonst ein gewaltiger Tijch aus einer Steinplatte gemeihelt gestanden haben soll, sind sie alle, Gunelon an der Spipe, auf Besehl Kaiser Karls des Großen bei lebendigem Leibe verbrannt worden.

Da habt Ihr die französische Lesart der Rolandsfage, sprach Malten zu ben Freunden, die dem furzen Bericht aufmerksam gelauscht hatten. Aus unserem Ganelon von Mainz ist ein Simur von Hauteville geworden. Und wo liegt benn dieses Hauteville ? wandte er sich jeht an den Burschen.

Das weiß ich nicht, entgegnete biefer eifrig. Doch weiß ich bafür, was bier weiter vorgegangen ift und noch immer vorgebt.

Aba! rief Malten lacelnb, nun geleitet und bie geschichtliche Sage hinaber in bas Bolfomarchen. Lag feben, was es und bringt.

Doch ber junge Buriche follte in feiner Ergablung nicht weiter tommen, benn juft in bem Augenblick, mo er ben Mund difinete, um zu beginnen, ertonte ber grelle Aufschrei einer Kinberstimme. Die lieine Jeanne hatte ihn ausgestohen und alle ichnellten erschrocken von ihren Siene empor.

Die beiben Rinber batten eine Beile in bem hoben Grafe gespielt, bunte Bluthen und Blumden gepfludt und ba bies in ziemlicher Rube geicheben, fo hatte bie Aufmertfamteit ber Eltern fich unwillfürlich von ihnen ab- und bem erzählenden Burichen zugewendet. So waren die Rleinen den Efeln nabe ge-kommen, welche in träger Rube, die langen Ohren gesenkt, sich die frische seite Weide wohl murden ließen. Da meinte Jeanne, daß bas Reiten noch weit fconer fei, als Blumen fuchen, und fofort marf Baul feinen Straug bin, um feiner fleinen Freundin bienfteifrig in ben Sattelfeffel gu belfen. Da ein Steige bugel vorhanden war, bas weibenbe Grauthier fich nicht von ber Stelle rubrt, fo gelang bem Rleinen fein Unternehmen und Jeanne faß balb recht feft in bem bequemen Gip. Doch nun wollte ber Giel fich noch immer nicht ruhren, bas feltene Futter schmeckte ihm gar zu gut und allen Anforderungen Baul's feste er feine angeborene Bodbeinigfeit entgegen. Warte nur! fprach Baul, ich werbe ihn icon von ber Stelle bringen! hierauf ergriff er ben Stod bes Führers ber zur Seite im Grafe lag und begann mit oller Mocht auf ben halsstarrigen Efel zu schlagen. Dieses Deffert schien bem Grauen jedoch keinest wegs zu behagen. Er recte erbost ben Kopf und Obren empor, bann begann er pioplich mit ben Sinterbeinen in bie Luft gut ichlogen und einige recht wilbe Cape auszuführen. Beim erften Luftfprung fchrie bie arme Jeanne fammerlich auf, beim zweiten flog fie felbft in bie Buft und bann in weitem Bogen gu Baben in bas bobe, weiche Gras.



Ein große Paribie Herrenzugitiefel per Paar Mt. 7.lowie eine große Paribie Damenzugitiefel per Paar Dir. 6 .-F 2, 17.

Carl Lang.

Breis:

Wm. Grimm, Schlofferei und Gifenhandlung

WEINHEIM i/Baden empficht fein großes Lager in allen Sorien Defen, felbligefertigte Sparkoch-berbe, nebft ben fehr beliebten guzeisernen Regulir-Derben, allen Sorien Andgeschirren, rob und emailitt, Roblenbeden, Grabkreuze und alle in diese Fac einschlagenden Artikel.

5. 28. Grimm.

Musik-Institut W. Herrmann

E I, 12 Marktstrasse E I, 12. Erthelle grunbliden Unterricht in Streich. und Blas. Juftrumenten ze. einzeln, fomie abtheilungsmeife. Bielen Buniden entiprechenb auch AbenbeGurie.

Antwerpen Düsseldorfer Punsch und Liqueure,

Cognac, Arac, Rum etc. von B. Meising, Düsseldorf. Vorräthig in den feineren Geschäften der Branche. Preislisten franco.

Jede Flascae trägt meine Firma.

Unterzeichneter empfiehlt fein großes

Kaffee-Lager

Kaffee in allen feinen Sorten bis zu ben billigsten Quasitäten. 9595
Durch bebentende Einkäuse und äusgerste Preise kann
ich ich jedem Consumenten genigen und ist es von Seiten ber gespren
u derrichaften nicht mehr nördig, die Eugros-Geschäfte in Anspruch
zu nehmen, da ich zu gleichen Conditionen versausen werde.
Bei Abnadme von d Blund an Andnahmsbreise, bei Originalballen 5% Rabatt.

Jacob Uhl. M 2, 9.

Tokayer-Weine

Ern. Stein, Erdő-Bénye.

Die Totaber Beine eignen fic nicht nur als Startungs-mittel für Reconvalescenten, ichmachliche Rinber und Greife, nbern auch als Morgen und Deffertweine.

1 & 1.50 & 1.70 & 1.10 & 1.10 1/2 80 10 1.10 Meinige Riederlage Jac. Uhl, M 2, 9.

> Journal-Lesezirkel.

worin die besten deutschen französischen und englischen Zeitschriften enthalten, sei hiermit gefi, Benützung bestens empfohlen. Beitritt kann jederzeit er-

folgen, Prospecte gratis,

Franz Lauf, H. Dieter sche Buchh in Mannheim, D 8, 111/4.

Muterriats-Antrige. für herren und Damen Buch.

führung, einf., boppelt, engl. Blechnen, taufmann., Gcion-ichreiben nach neuefter Schreibe Sanbelslehrer Dhugemad, M 4, 10. 98

Lager: & Reparatur: Werkstätte

Uhren, Gold- und Gilbermaaren, Rabeln für Broden von 15 Big. an.

Ch. Deuscher. Golbaibeiter G 6, 5. 9853

T 6, 13. Th. Löhler, Mannheim

Brümiirt: Syducy, Melbourne, Amsterdam, London, Karls-ruhe, Heidelberg, Mannheim. Durch verbessere Einrichtung mit Dampfbetrieb bin ich im Stanbe, allen Anforberungen ju entsprechen und empfehle:

Messing- & Eisendrahi-Gewebe in allen Rummern, Drahtgeflechte, roh und verzinkt, jeder Art, ferner: bie fo febr beliebten

Mannheimer Matragen (Drahtmatragen) n jeber beliebigen Broge, fchon von Mt. 14. per Stud an, fowie eiferne Bettftellen in allen Grogen.

Franenhemden

Max Keller, Q 3 No. 11 beim fischmarkt.

Meine Bobunng und Glaferei befinbet fich jest 9891 vis-a-vis bem neuen Schulhaufe. Christian Wagenländer.

Holz und Rohlen.

Bon bem Dampfjägewert Carl Rauich in Neuntirchen empfieht, 1. Sorte Buchenichertholz, fleingefägte Klöuchen von Buden, Eiden-und Forlenholz, jowie Zannenholz jum Anjeuern. Ferner Anhrtoblen in allen Sotten, prima Qualität, ju möglichst billigem Breife. 8538

Carl Bischoff, G 7, 8.

Möbel : Jager nud Capegier. Gefdaft.

н 5, 17 бг. Rötter н 5, 17 empfiehlt alle Corien nur gutgearbeiteter Möbel gegen Baar, jowie auf Mibgablung ju ben billigiten Breifen.

Größein Lager in Sopha's, Bettröften, Rob-haar-, Secaras- und Stroh-Matrahen.

Bebe Muspattung fofort lieferbar. Stete Garantie für gute Arbeit. 542h

H. Pusch & Cie., Q 2, 16, 6474 Defatur- und Bajderei-Anftalt, empflehlt fich bei allen in fein Fach einschlagenben Arbeiten bei prompteffer Bebienung.

Für Beschaffung von Kapita-tien auf I. Spoothete, sowie in An-u. Bertauf von Liegen-ichaften, Bermiethungen zc. Mbam Boffert, G 4, 12.

- 174 ---

Schon maren bie Eltern und Malten gur Stelle, bas bitterlich weinenbe Rinb vom Boben aufzuheben. Es hatte gludlicher Beife feinen Schaben genommen, nur ber Schreck allein ichien eine ichlimme Wirkung gehabt zu haben und bies noch weit mehr bei Baul als bei bem fleinen Dabchen. Als bie Mutter fich überzeugt hatte, bag ihr Rind unversehrt fei, tonnte fie einige Morte ernften Tabels nicht gurudbalten. Da fturgte Baul, ber angiterfullt und meis nend fich halb verftedt gehalten hatte, por und rie

Dit mir mußt Du ganten, Dama! benn ich habe Jeanne auf ben garftigen

Best wollte Gelir fich gurnend an ben Rnaben wenben, als Jeanne nun ibrerfeiis unter Schindgen und Weinen rief :

Glaube ibm nicht, Bapa! ich allein bin Schulb. Ich wollte hinaufgehoben fein und ber gute Paul that wie immer meinen Billen.

Diefer eble Wettfireit ber Rinber rubrte bie Eltern und entwaffnete beren Unwillen und lachend beruhigten fie bie Streitenben. Gie burften bies auch, benn Jeanne iprang bereits mieber umber, ber Fall hatte ihr feinerlei Schaben gethan und auch ber Schred mar bereits gludlich übers

Balb murbe ber Rudweg angetreten. Doch biesmal nahm Fran Ilfe bie fleine Jeanne auf ben Schoof, mabrend Gelle an ibrer Geite babin fcritt. Daften und Paul hatten bie beiben anderen Gfet befriegen und bilbeten bie Borbut ber fleinen Kavalfabe. Baul war burch bas gludlich abgelaufene Abenteuer recht übermuthig geworben und trieb fein Reittbier burch Rufen und Stoßen gu immer rafderer Gangart an. Endlich ichmang ber Efel feinen Schweif, fließ ein weithintonendes Da! aus und ichte fich bann ploglich in Trapp. Malten vermochte ibm taum ju folgen und unaufhaltsam flogen bie beiben felffamen Reiter bie Strafe babin, Chatou gu, ihren Gubrer weit binten fich gurudlaffenb. Anfangs fdrie Paul gwar entiest auf, boch bald empfanb er Freude an bem ichnellen Ritt und fich mit Beinen und Sanben feft an feinen Gis flammernd, überließ er fich bem icharfen Erott feines Efels. Go langten fie por bem Schlog in Chatou an und es wur hobe Beit, benn bie Krafte bes Kleinen maren gu Enbe. Der Giel, bie Orisgelegenheit mobl tennend, madte ebenjo ploblich mit einem Rud Salt und biesmal mare Paul unfehlbar bart gu Boben geichlenbert worben, wenn Dalten ihn nicht im Fluge anigefangen und noch ziemlich fanft niebergelaffen hatte.

herr und Frau Dibier, bie ben Unfall aus ber Ferne mit angefeben, waren rafch naber gefommen. Mis Frau Ile von ihrem Grauthier abge-fliegen mar, naberte Baul fich ibr in bemuthiger haltung und fagte bittenb,

boch oud mit einer allerliebsten finblichen Schelmerei: Bitte, Mama! nun barfft Du mir nicht mehr bofe fein. Much ich bin von meinem Gfel gefallen und bod war herr Walten bei mir, ber viel viel größer ift als ich.

Du lieber guter Knabe! ermiberte Frau 3lfe, lacheind ben Rleinen an ihr Berg brudenb und mit einer mabren Mutterliebe fuffenb.

Das Dejenner fant fich im Garten in einer eigenthilmlichen Laube von bichten Taxubmanben fervirt. Es war bies in ber That ein fleiner Ueberteft bes alten pringlichen Schloffes. Bluch lugte aus einer grunen Mifche in ber Fortfeinnig ber Laxusmand bie halbgerbrochene Ctatue einer Diana bervor, non grunen Ranten und Bluthen umgogen, die mitleibig bie Schaben und Bunben verbedten, welche bie Beit, bod bamptiachlich bie Revolutionsmanner bes vorigen Jahrhunderts ber armen Gottin gefchlagen hatten.

- 175 -

Die Speifen machten bem Schlogmirth von Chaton alle Ehre und ba ber Bormittag bis jest recht angenehm verlaufen mar - bie fleinen, fo gludlich überftanbenen Unfalle erregten nur noch bie Lachluft - fo verfloß bas Dejeuner

auch in ungetrübter Seiterkeit. Dann ging es weiter. Wie, noch immer geht es nicht nach St. Germain ? fagte Malten liberrafct, ale bie fleine Gefellicaft ben Reftaurant verlaffen batte und Felix, anftatt ben Weg nach ber Station einzuschlagen, in bie fcone Muce einbog, welche nach ber Geine und bem naben Derichen Groifig führte.

Paul übernahm bie Antwort. Jeht fahren wir auf bem Baffer und fangen Gifche, rief er mit ftolgem Geibstbewuftifein. Dann gegen wir nach Bougival, wo es gar fo icon fein foll und noch viel weiter. Dh, ich habe fein Wort von bem vergeffen, mas Bapa und heute ergabit und verfprocen hat und was man veripricht, muß man halten.

Rady Bougival ?! wieberholte Malten finnend, babei verftoblen einen langen fragenden Blid auf Gelir, bann auf Bije werfend, boch er vermochte auf biefe Weise keine Antwort auf feine Frage zu erlangen, benn Felir ichritt, bas Untlig ber fich immer herrlicher entfaltenben Landichaft jugewendet babin und Frau Illen's Buge zeigten nur bie bisberige ungetrübte Beiterten bag irgend ein Rebengebante fie beichaftigen follte, mar nicht angunehmen. Sie weiß nichts, fagte fich ber ehrliche Dinfiter. Doch er muß irgend eine bestimmte Abficht haben und ich muß fie erfahren und por ber Sand -

Sie hatten bas Doriden Groiffp erreicht, bas beinahe mehr elegante Billen als Saufer ber Gingeborenen enthielt. Dazu waren lettere meistens fo hubid, bag baburch ber Ort eber einem freundlichen Stabtchen, als einem Dorfe glich. Durch bie Sauptstraße ichritt bie fleine Gefellichaft bem Ufer ber Seine ju; ihr Weg führte an ber Rirde vorüber und Malten, ber bie beiben Rinber an ber Sand bielt, machte biefe auf bie iconen Spruche aufmerkfam, welche über ber Rirdenthure weit fichtbar angebracht worben. Da ftanb gu lejen :

Gott angubeten halt nicht auf. Des nachten Gut bereichert nicht."

Mit fenchienben Angen folgte Paul bem Thun Malten's, bann jagte er, fich an Dibier wendenb

Run werbe ich noch einmal fo eifrig lernen, Papa, bag ich auch fo ichone Sachen von ben Steinen lefen fann.

Doch ber alfo Angeredete ermieberte nichts auf die findliche Meugerung bes Enaben, er mußte mit ernften Gebanten beichaftigt fein.

Der erfte Anblit ber Geine wurde mit allgemeiner Fraube begruft, befonbers die habiden Radjen und Rahme, welche fur die Barifer Gafte bereit lagen und wohl mir fur biefe fo freundlich geschmudt worden maren. Da war besonders ein ziemlich großer Rabn der Grau Alse und den Kindern fehr einlabend bunten mußte. Aus feinen Geitenwanden erhoben fich vier Stangen, bie ein breites roth und weiß gestreiftes Connendach trugen, bas in gierlichen Musichnitten an ben vier Seiten niederhing. Doch die Sauptjache fur Frau 3He war eine fleine burchfichtige Galerie von feftem Flechtwert, bie je zwei Stangen mit einander verband und fo eine puffende Schutivehr fur fleinere Infaffen bes Gabrzeugs bilbete.

Diefen Rachen wollen wir miethen, fagte fie ju Gelir und man begann

Bei ser

fich nach bem Eigenthümer umzusehen.

Kapitalien

gegen vorfdrifismäßige Berficherung (hupothete, Schulbichein, Raufichillinge) auszuleiben, Brompte Bermittlung co Saufer und Guter, fomie fonflige Mirchoffer, Deidelberg, Neugaffe

4 bis 5 Tanjend Mark gegen dobbelte Simerbeit ansyn Unterhanbler finb verbeten Raberes im Berlog.

In meinem

Unterricht-Cursus aller Sandarbeiten finben vom 1, an noch 2 junge Damen

> Henriette Hild Wwe., M 2, 15.

C2, 3. Unterricht C2, 3,

Weiß: und Buntflicherei etc. Beidaftigung in ichriftt. Arberten fucht ein funger Mann. Geff. Offerten unter C. F. 9989 nimmt bie Expedition entgegen.

Gine tüchtige Mteibermacherin nimmt noch Runben an, in und auße bem Saufe. J 7, 191/3 8, Stoff Sin

Grunblicher Unterricht im Buichneiden und im Sileidermachen wird billig ertheilt. F 4, 5, 2, Et. 9788 Tachtige Rieibermacherin empfiibi

fich in und außer bem Saufe. 100 P 4, 18. Sinterbaus 2. Stod. De eifftiden, Buniftuten, Stietft und Dafdinennaberei wirb angenommen T 3. 5a, 3. Stod.

Stoffzeichnungen empfiehlt E. Detterich, C2. 8 9720

Die Glanzwäscherei bon 3. Boun, H 5, 16 mirb auft angelegenfte empfohlen. Fran Lauenftein, Q 7, 3a, bringt ihre

Heinwaldierei in empfehlenbe Grinnerung.

Geschlechtskrankheiten aller Urt werben ichnell u. ficher gebeili felbft veraltete Galle in furger Beit. 940: Ladwig Knauber, Chirurg F 5, 17

Spalier von gerissenen Eichen Giden beite botz souber gearbeitet, zur Besteibung von Manern, Laudsänge, Gartenhäud'chen, Einfriedigungen z. Miniaturspalier an Balton und Blumenfenster als Schut gegen Herabialen von Blumentöpsen fertigt billig 6568 B. Bucher, ZC 2, 2, parterre.

Reue und gebrauchte Reife- unt Daudtoffer bei 7333 Leonh. Weber, Sattler, F 2, 8

Berfteigerungen

aller Mrt fibernim Agent Adam Boffert, 6 4, 12 Das Ritten bon Borgellan Steingut, Glas te. mirb beftens beforgt von Bive. Seifert, im Laben

Berbrochene Borgellane, Blas- unb bei M. Wid. D 5, 1 reparint. 6376

60.0 ner! (Wein: u. Mo fässer) in allen Größen ftets billig u haben bei Brig Bomhard, L 15, 5. Mager

ComeBingervorfigbt, Altes Gabmert. Anfauf von getrogenen Kleidern, Schube, Stiefel, Lumben, Kuo-gen, Papier, ales Eifen, Metall u. f. w. zu den böchften Preifen. 6883 300. Lazarus, G 7, 32.

Getragene Schube und Stiefel werben ge u, verfauft. Reparaturen werben ichnell und billigft beiorgt.6583 Franz Engster, S 4, 7.

Für Wirthe. 300 Dut. Meffer und Gabeln, Eg- und Raffeeloffel billig ju vertaufen. 2. Deramaun E 9, 12,

Schiler erhalten Benfinn und fann benfelben auch Rachhütfe-finnden ertheilt werden. 9024 H 7. 50. IV. Stoff.

Bur Bebermann ftebt feben

Mühle und Preffe sum Relfern jur Berfügung. Q 7, 12.

Gin Plat jum Polzlagern gefucht. Offerte im Berlag abzugeber unter Re, 9895. 9895 Bfanber merben in und aus beat

Leibhaus unter Berichwiegenheit beforg.

Blander werben in und aus bem Leibhaus beforgt. 66 T 1, 0, 2, Ctod, . weiße Taube."

Bfandicheine werben gefauft. Pfünder werden in und aus bem Beibhaufe beforgt unter größter Ber- find billig ju verlaufen. Raberes in ichwiegenheit, 6487 T Z, ZZ. ber Expedition bo, Bl., E 6, 2,

J. Keck, J 2. 14 An: und Berfauf getragener Meiber, Sonbe und Stiefel. Repa raturen werben fonell unb billig be-

Gine fiberne Chlindernhe mi Relle muthe Conting Abend verloren. Begen gute Belohnung abjugeben im

Zu kauf en desucht Gin iconer Husbangtaften Raberes in ber Grub. b. 21.

Brillen fantt man gut unb billig 71 E 2, 12, 2. Bergmann.

fauft L. Dergmaun, E 2, 12, 6869

Lumpen, Knochen, Wietalle und bergleiden fauft @. Schneiber, H 3, 18.

Getragene Rinber, Soube n. Stiefel fauft jum boffen Breife. 6878 Rarl Cono, E 4. 5. 8484) Leere Flascheit fauft zu ben \$50ften Preifer. T 2, 22,

1 einflödiges Dans, Courpen und Werfftatte nebit Umgammung auf Ab bruch billig gu verfaufen. Rab. Z 7, 101/2 90

Bu perfaufen in ben Redargarten in ber Rage bes neuen Schulhaufel unter gunftigen Bebingungen mit ringer Ungablung ein zweistödiges Wobnhaus mit Stallbau und Schuppen, großem Garten 2c. 9594 Rab bei & Geber, G 7, 1.

Eine Baribi: Bier-Blafchen mit Batent Beriching in D Grober Manerhof.

Gin icones Tafelliavier vertaufen, Preis 60 DR. G 7. 8. Stod. Große u. fl. Riften u. gebr. Siede in veil. Q 1, 10 9985

Sitherne Chlindernbren gut gehend per Stild 10 M, ju verl, ip

Gin Thor mit fteinernem Gewände Rinder-Branten-Fabrfindt 3:

verfaufen. Q 3, 18, Droffel mit Rafig ju verfaufen Schwebingerftraße 200, 116, Gin icones Bett, 1 fconer Schrant und ein gutes Operuglas zu verf Rab. Q 8, 20, 2, Et. Thure rechts. 9381 Gine fleine Bibliothet gu ver

fanfen. D 6, 5, 2. Stod. Gine noch fast neue Pfaff-92ab-maichine b. 2. v. 8 8, 11, 8. Ct. 9571 Gin gutes Tafelclavier von Bieber ju verfaufen. H 4, 28, part. Ein transportables Cobawafferhanschen, ju anberem Zweife and geeignet, billig zu verfanfen. 9010 Raberes R 4, 14, 1. Stod.

Giferne Speifträger und Speif: fieben ju vert. H 7, 8

Betten, Beißzeug, Francu-tleider billig zu verfaufen, 6382 Q 3, 20, 2. Stod. Thüre recits.

Große Bafdmange billig ju ver faufen. Rab. J 8, 17. 9442 6486] Rofthaars, Seegrads und Strob-Matragen billig ju verfaufen. T 2, 22.

maichinen billig ju verlaufen. 9372 Röberes im Berlag. Gebrouchtes Wobel und Bett gu

vert bei Gottfrief Sebel It 7, 8. 9887

Prima Ganje-Federn billig ju verfaufen bei 9792 202, Berlin M. Berlinghoff, O 6, 6 Wein- und Wonfässer

billig zu berfanfen.] 86 T 2, 22, Mannbeim Eine größere Barthie guterbaltene fenrie

Risten

find fofort billig zu verlaufen.

Speifenmmer-Lincigiung altbentich in Gichenholy gu vertanien. D. Graab, Gareiner, G 7, 84, 9618 Mehrere größere Chore

billig zu verlaufen. Raberen im Berlag Pianino

fremfaitig, neu, billig abjugeben, 6578 Mannheim B 4, 11. A. Heckl. Mehrere gut erhaltene ftarte

Thüren

ellen sucher

Gin verb. junger Manu, taurtone Stelle, ale Reifenter, Magaziner Auffeber, Santbinter, ober bei einer Brivate, Babne ob. f. Transportgefellichaft. (Echone Sanbidrift, frang. und engl. Sprache). Bermittlung hoporiet geff. 91ab, im Berfag unt. Dr. 8900

Gin braver junger Dann fucht ereit als Ausläufer ober bergleiden Beichaf igungen, Rab, im Betlag, 987: Eine reinliche Frau fucht Monails bienft, am liebsten auf einem Comptoir. 8629 J 7. 18a. 4. Ciod.

Eine gefunde zweitpillende Amme fucht bis 30. September Stelle. Raberes D 7, 17, 2. Stod. 9655

Gine anftandige junge Wenn fucht tagsüber irgendwelme Befcenttigung. Rab. im Beriag Gin Mabchen bas Liebegu Rinbern ba und fich allen bandl. Arbeiten untergiebt wunicht eine Stelle aufs Bief. 98 Comepingerurage Z 116.

Eine gefunde Schentamme fucht fogleich eine Stelle. Bu erfragen E 7, 5.

Ein anfianbiges BRabmen fucht in und außer bem Sau'e Beichaftigung im Bliden und Musbeffern.

Erichaftigung. C 2, 6, 2. Stof. 8218

Blajer auf bauernbe Arbeit gefu Tüchtiger Möbelichreiner ge-

Gin mit guten Sengniffen verfebeter fabifunbiger, fraft ger Buriche von 18-20 Sabren fofort als Sane-9931 A. Shönberger D 5, 4.

Gin im Rechnen und Schreiben Fraulein

finbet in einen biefigen Geichafte bauernbe Gtelle. unter 920. 9954 an bie Expedition be BL erbeten.

Stellen nuden

Rodinnen, Sotele, Bimmer- unb Ruchenmabmen, Rellnerinuen, fomie buriden, j. Bapiburiden und Relln 64, 12 D. Bellnerbund 64, 12 Gut empfoblene Maderen fuchen und finben Stelle und tonnen ben geehrten Betrichaften nachgewiesen werb. 5197 Grau Born, G 4 8.

Röchtnuen, Bimmermabchen, haushalterinnen und Daus-mabchen juden und finben Stelle bei 275 Grou Garimann, J 8, 19.

Luchitge Dlabden jeber Art fuchen und finden gute Stelle bet 9007 Frau Kohlhof, 8 2 18. Eine tüchtige Sprtirerin mirb für eine Cigarrenfabrit in Bopern gefucht. Raberes in erfragen bei

10088 herrn 3. & 2. Siria. Gine Arbeiterin unb 1 gebr. Dora Oppenheimer, Mobes, H 2. 10.

Bin ordentliges Dadden efucht. Q 1, 11 Gin Madden ants Biel get. G 7,

Ein braven Dabden von 16 Jugren, welches fich willig allen hanslichen Itr Deiten untergieht, wird fogieich gefucht Maberes J 4, 12n, Laben. 1068

Gin Mädhen für Gin Mabden bas fuderig Raben fann if banernb gefudt. Bean Botter, auf bauernb gefucht. Bine tumtige Mleibermacherin immit Runben au in und außer bem aufe. 3 7, 26 B. Sied. 10025 Gine genbte Mtafdinenftriderin

gegen guten Bobn gefucht. Raberes II 1. 121/2, 3. Et. Sinterband, 9372 Rieldermarben granblich erfernen.

Modes. Lebrufidmen gefudt, 97 9742

Lehrling Gesuch Gin Junge Bejucht. 28. Bintgraf Spengler-Lehrling seings 084 Wunder & Bübler, F 4 **liethgesuche**

Bu mierben gefucht im unteren Stabttheil ein fleiner Laben mit Bohnung, Röberes K 3, 12, 4. Et 3575 Zu vermiethen

N 7, 2 sinen Reller ju vermiethen.

(Wohnungen.)

B 5, 7 ift ber sweite und vember, fowie der vierte Stod (fogleich begiebbar) gang ober getbeilt gu vermiethen.

C 2, 20 neuer Stadinbeil. nage febenbem Sauschen 2Bohnung mit Wer plat ober Garten zu vermieiben, 9770

C 4, 11 ber Murg. Beiffe und welcher icon Jahre mit bestem Erfolg betrieben wurde, per 15. Robember mit ober ohne Wohning ju verm, Raberes im 2. Grod bafelbit. 9248

2. 7 an ben Blanten find 4 Mani Blummer geth, ob. im Gengen an eine fleine familie ohne ginber bis 1. Dit, ju verm. 9020

P 4, 15 2 gimmer u. nuche in Beute 3. v. Rath. im 2. Ct. 10048 7, 6 2 tieine Bohnungen

G 5, 17 1 Barterrewohnung, 8 Bimmer und Rudge, fo-mie I einzelnes Rimmer zu verm. 9439 6 6, 6 Laden mit Wohnung H 7, 8 Laten mit Wohnung H 7, 9 2 Wertfidite auch ju Da-

gagin greignet getheilt ober miammen ju vermieiben 2 Bemmer und Ruche 10. fort in vernt.

L 6, 10 ju bernt. 10020 N 2, 2 1 flemes Logis, fofort be-P 1, 10 3. Grod, Barabeplay, ein Bimmer leer ober mobil. fofort ju vermiethen.

P 3, 12 tin gimmer an nille G 3, 16.

Q 4, 17 Ridde 1. verm. Wohnung 8 gimmer u 1 6, 6 Sinterhaus, (Renban) zwei und Rache fotort ju berm. U 2, 9 2. St., 8 Bimmer, Ruch B Bimmer, Stitche

8. Stod. U 6, 4 helle, fremibl. Boognang, Bimmern, wovon bas eine als Rache bienen tann, nebft Bubebor billig ji vermietben, Rab, N 3, 9, 3, Gr. 9638 Z 4, 3 Jungburg, Ringtt. habid

u. Rubehor, begiebbar gu vermr. ZD 2, 11 Redarg. 2 Rimmer

vermiethen. ZG 2, 21 2 Bohnungen Bohnungen gu berni Rieine Bohnungen jojort billig h vermiethen. Rab. F 7, 101/2 988

Traittentfit. 8-10 etnige Bobns gi. bes Coone Wohnung, 2 Brmmer, Rieche, Reller an feille Leute ju vermiethen. Raberes T 5, 16, Laben. 96

Medaran am Bayabol ber 1. ober getheilt bis Rop, gu permiethen. 16083 91. 2Bittig.

(Schlafstellen.)

B 5, 17 Edlafftelle ju permie-65,14 Echlafit, an 1 fol. herrn j. v. H 4, 5 2. Stod, 1 ichone Schlafe, 3400 J 5, 7 a einzelne Schlafuellen im

vermiethen. J 7, 25 2. Stod, Schlaffeelle Be 2, 3 4. St., bepete Schlafpelle in efnen M 2, 4 3. Ct., Echiafit, auf Ber and Roft zu vera. 98h Q 5, 15 parierre Schlafpellen 3

S 2, 20 4. God gute Schlatnell 937. 3, 14 8. Er, freundt, Schlaf fiellen ju verm. \$881

U 1, 10 parterre, eine Schiantell Ser! Eine gute Schlafftelle ju vermielben Schmehingerft. Rr. 116 b, 8. Ct. 9378

C 7, 15 2 Treppen, ein febr gut per Monat, bis gum 1. Oftober

permiethen. plat, 1 fcon Logie erhalten. Große Mergeffrage Z10, 11a 3. Reiger 3. verm. 9773 mobl. Bimmer 3. verm. 9494 Rr. 16 4 Ct.

E 2, 15 parterre, im Baben, ein ber Rabe ber Planten an einen foliben herrn ju vermiethen.

E 5, 15 part., 1 fein mabl. Bim-F 4, 5 einfach mablirtes Bimmer 9641 F 4, 18 2. Ct. 1 |don mbbl. 8. vermiethen.

G 2, 5 Martiplat, 1 fcbn mbbl. Bimmer, auf bie Strafe gebenb, fofort ju berm. G 2, 25 fein mobl. Bimmer nebft Schlaffinbe fofort gu vermiethen.

G 3, 6 mobl. Bimmer gu G 6, 17 ein mobl. gimmer auf bie bermielben. 9705 vermiethen.

H 4, 21 2. Stod, ein möblirtes Bimmer auf die Strafe ju vermiethen.

H 4, 26 8. St. ein fein mobil. 1. Oft, bill, ju verm. J 2, 6 3. Stod, mobl. 8. fof. an 1 J 2, 20 8. St. ein mobl. gimmer

junge Leute ju vermiethen. J 7, 26 2 treppen hoch, ein möbl, gimmer an zwei anfianbige Arbeiter gu vermiethen. K 3, 9 Seitenbau, 8. Stod, ein mobil. Bimmer an 1 ober 2 Seren gu vermiethen.

N 2, 11 ein fcon mobl. gimmer mit feparatem Gingang 2. Stod, fofort ju berm. N 3, 15 4. Stod, 1 frbl. mobil. Berren gu vermiethen.

0 5, 8 8 St., 1 babid moblirtes 8 8 mmer fogl. 3. v. 9029 P 2, 1 icon möblirtes gimmer vin-a-vis ber Poft pr. 1. Oft, ju verm. Rab. 3 Trepp.

P 5, 4 8. Stod, ein gut mobl. gimmer, auf die Strafe gebend, pr. 1. Oft. ju vermiets. 9600 1, 15 1 möblirtes Bimmer gu Q 5, 23 2, St. fein mobl. Bimmer 9754

P 3, 13 2. St., 1 gut möblirtes Bimmer mit Alfon gu vermiethen. 9565 S 3, 3 ichon mobl. gimmer fof 9448

\$ 4, 181 2 an ein folibes Dabden ju permiethen. T 6, 21 4 ein gut möbl. Barterr-Z 10, 11a Linbenhof, 1 gut mobil.

gu vermieihen, binterm Babnhof, 9884 ZC J, 8 part. mobl. gimmer bis im Laben. Ein icon mobl. Zimmer gu verm. Raffe unb Bebienung 20 Dt. Raferes

3wei icon möblirte Zimmer chlajeabinet unb Bohnzimmer) mit Raffee gu 28 Mart fofort gu vermiethen,

Bu erfragen in ber Erpebition. 9260 Gin icon moblirtes Bimmer in ber Rabe ber Beingftrage, an ein ober zwei herren fogleich ju vermieihen. Bu et-fragen im Berlag. 9709

Kost & Logis 4, 5 2 et. Schlaffielle für 2 F 3, 15 Roft und Logis fibr genen anftanb. jungen Mann (Araelli) ju pergeb. 9607 Dann (Mraellt) gu pergeb. 4. 21 Stoft und Logis für einen anftanbigen jungen

Mann gu vergeben. F 5, 10 Schlaffelle mit ober obne Roft 3 vergeben. 10087 G 7, 5 4. Gt., möbl, Bimmer mit H 3, 8b 2. St., 1 bubic mobil,

Leute mit ober ohne Benfion g. D. 9019 H 4, 4 gute Echiaffielle mit Roit J 3, 21 Stoft und Logis far J 4, 12 b 8. St. Ein auft. j. Mann in Logis gefucht. 9788

2 2. St., Roft und Logis an P 3, 8 einige herren tonnen Roft und Logis erbalt. 9644 R 4, 23 8. St. 1 icone Schlafft, ju permiethen.

R 6, 2 parterre, Stoft u. Logia. S 2, 12 gure Schlafft, mit Roft, S 2, 15 anhand, junge teute erhal. im Laben.

S 3, 10, Sente in Roft u. Logist 9518

MARCHIVUM

Sahrnig-Berfteigerung. Milimody, den 30. Bept. 1885, Pormiliago 9 Albr und

Nadmilings 2 Her in bem haufe Q 1, 19 3. Stod.
gegen baare Zahlung: 1 Sofa mit 6
Seffeln, Peluchegarnitur, roid, 2 rollsfländige Beiter mit Kranibilden Beitlaben, Roft, Rosbanumarrabin, Kiffen und Blumeau, 2 befigteichen mit balb-franzöflichen Bertlaben, Roft, 3chriligen Bollmarraben 4 Send befigleichen wir tannenen Bertlaben, Strope und Seg-gnammtraben und Bollbeffen, 1 großer mach Chiffmunge, 1 feiner befolleichen. 2 tannene Whiffonnier, 2 nugb. Schreib tifche. 2 Nachtlich mit Marmorplatten, 12 Auslegiglatfallen, 3 runde Tifche, 2 Beilerschrünte, 3 Confol, Spiege, Bilber, Bett und Leibweißjeng und

Der ichiebener Saubra Die W genfiante finb faft noch net gut erhalten und tann feben Lag burch ben Sandeigenthilmer Ginficht genommen und ein porberiger Bertauf abgefologien merben.

196. Shäfer. Berneigerung.

Bonneritag, 1. Cfrober 1. 38., Mittags 7, 12 Uhr verfteigere ich im Borjeniotaie Saalban baber rad Biabgabe beb Urt, 840 400 Sad Reb Binter-Weizen u.

Mannheim, 29 Centember 1885. Bericherous ber 1005年

250 . Bulgar theigen

Reiszeuge

von den einfachsten bis zu den feinsten Sorten empfiehlt in grosser Auwahl 10010 A. L. Levy,

Optisches Institut £ 2.14. an den Planken.

800 Fil, in Doutscaland! 51 9 Oswald Gammile-Marke. Reglin. Wallst 25 zesunde, ansie, Naturweine, Ausf Preis-Courant gratis n. Iree.

J. W. E. ettler.

Filiale in Mannheim:

Beiraths-Diferte.

Damen aller Stanbe fonnen bebufs Berebelichung, folibe herren u jeber Reit nachgewiesen werben burch bas Commissions Bureau Beter Coot & Comb., Bil helmitt. 20, Karlsruhe

Brod-Abichlag.

4 .. " Edwarzbrod 41 " und febe geneintem Bufpruch eutgegen. Mchtungevoll

Gustav Roos, 6 6, 5 G 6. 5.



Amerik. verftellbare Smranbenichluffel,

I Cas mit s Stud von 20, 25. 30 cm. lang verfenber france für 200. 6.25 unter Rachnahme ober Borans einzahlung best Betrags. Dupenbpreis SR. 24.

Jacob Wurmser. in Mannheim, 9858

Federn = werben gefärbt, gefranet und aufgearbeitet wie nen, fotort und billigft

H. Frübanf, Bunieberngefchaft, 4, 9 vis bris P 4, 9 bem "Duriacher Sof".

Verein zur Beschaffung ärztlicher Hilfe und Arzneien.

Donnerftag, ben 1. Oft., Libends 8 Uhr im Saale bet "Gam-brinnsteller" Fortiebung ber am 24. Gept, vertagien General-Berjammlung. Mußerordentlichen

Lagesorbnung: Statuten-Menberung. Die verehrlichen Mitglieber werben bringenb gebeten, ju ericheinen. Der Borftand.

NB. Das Migliebsbuch muß jur Legitimation porgezeigt werben. Feudenzheiten bei Bern Wieland

jur "Billa Dochburg" ein Föraelitischer

Cflatt, wogn boflichft einlabet

Anfang ubenbs 7 Uhr. Dampibabn nad Monnbeim 1 Uhr Radis. Bu bevorftehenden Allerheitigen empfehle ich eine große Muswahl fertiger

Grabsteine

zu mäßigen Preisen. Joseph Veltmann. Bilbhaner Q 7, 12.

F. S. Bartenslein, Sgirmfabritant SA E 2, 7 Wannheim E 2, 7 Marttitrage empfieblt fein Lager in Derrens, Damen. & Rinders Regenfchirmen, in verschiebenen Stoffen, Stofen und

Reparren und Mebergieben von Schimen icher bir mad prougt und billig bejorgt. Gieichzeit g niche bie ergebene Mittheilung, bag ich bie biefige

Spatjahr dureffe mit einer großen Ausmahl meines gagers berieben met e Bure i. 8 unterm fraufbaus.

Die Dampf-Caffee-Brennerei Colonialwaaren-, Delicateffen- und Südfrüchtehandlung

Meier, U 1, 14

empflehlt als fein und preiswerth: feinst gebrannten Plant.-Ceylon mit Java

und made befon ers auf einen mirflich ebel und hochfeinen gebraunten großbohnigen brannen Java-Menado br. Binnd Mt. 1.60

Sochfeines Wiener Export- und Jager-Bier, Reelle Weine,

Warmes Frühstück, Mittagstisch im Abonnement Restauration à la carte

Lehn.

Joseph Matzner.

Refiguration M Erlanbe mir bie ergebene Minbeilung, bag ich von bente ab eine ausge

geichnete Onalität Apfelmost (Sif and file) Gegen baar vertaufe ich von heute ab jum Ausschant bringe und wie seither flets bemühr bleibe, meinen werthen Bild prima Beigbrod 50 Bf. Weiss- und Rothweine

Bodadtungerollft. porzusehen.

Geschäfts-Verlegung and Empfehlung.

Ginem weriben Bublifum mache ich biermit bie Ungeige, bas ich mein

nach Z 3. 1, Ringftrage verlegt habe. Inbem ich ein verehried Bublifum und eine verehrliche Rochbaricat bitte, mir Ihre werthe Runbichaft jugumenben, werbe ich wie bisber auf billigfte und

promptefte Bebienung bebacht fein Mit Hochachtung

K. Wolf

NB. In meinem fraiseren Laben C 4. 11 findet ber Ausbertauf ver- fchiebener Artitel zu ben billigften Preisen flatt.

Kristall-Illuminator-Lampen.

Beste und billigste Beleuchtung für wirthichaftliche und gewerdliche Zweige jeber Urr Obchste und billigste Leuchtratt, 28 Kerzen Lichriarte bet einem Berbrauch von nur einem Diemnig Betroleum die Stunde. Jutensiv weißes, tubiges Licht. Bolltommene Gelahrlosigfeit. Bolltommen geruchtofeis, rauchfreies Berbrennen. Wegfall des undegenemen, leicht jerdiechsichen Erinders. Preisliste und Abbildungen fleden zu Diemsten.

S. Meyer & Sohn, C4,13.

aus bem Schiff nacht ber Rettenbende. Bestellungen bei 10022 Fr. Kappes, U 1, 12.

Erbgrokherjog von Baben Bringes Hilda von Rasau

lebensgetreue, fanitlerijd, portrefflich, gefungene Bortraits (Bruftbilber), ber-porgegangen aus einem ber bervorragenbften bentichen Runftinftitute, per enbet ale Delfarbenbrudgemalbe, aus Leinmand, complett eingerabmt in pracht pollem breiten Bru eler Golbbaroque Rahmen, 64 cm. bod und 51 cm. breit inel. Rifte und Frantogujenbung gegen Radinahme von Jul. Dunger's Berlags Runft.

Rönigice, Thuringen.

Mleingemadites Rugbaum-Brennholz fiefern fuhrenweise ju 55 Pfg. ber Etr. franco an bas Saus, J. Schmitt & Cie.

in Labenburg. Beftellungen tonnen auch im "golb Bflug" in Mannheim gemacht werben.

Glafer-Diamanten.

Reue Glafer - Diamanten em pfiehlt gu billigen Breifen. Berborbene merben umgejaht und brauchbar ber-

Franz Rod, Diamantiaffer, Manubelm, B 6. 14. am Löwenfeller

Ricler Eprotten, Ricler Büdlinge, Robehoidlinge. grobtörnigen Elbeaviar, ruff u. Deljaroinen,

Rollmöpse. Stotbaer Gerbelat, Baronejer Calami feinft. Rürnb. Ochfenmantfalat,

Auton Brilmager, C 4, 11 am Beughauspiat

Garantirt reine Schmelzbutter

per Bfund Mt. 1.10. Georg Dietz, martiplas. @ 2, 8

Soles, Hechte etc. Ph. Gund D2.9 4971 Bluft- u. Seeftichandlung.

Flaschen-Bier

auf ber Brauerei jur Ctabt Bild. (Ch. Coimann) ff Lagerbier in befannt vorzüglicher Chasiteft fret ins Sand geliefert per 1/4 Flasche 20 Pla ohne Glas.

Lagerbier vom Sag fiber bie Strafe per 1/2 Liter 11 Big. empflehlt gur gefülligen Ubnahme

J. Lelling, R 4, 18 9887

Mein

Graham: Brod

mis beftem Beigenfcrot gebaden für Magen. und Berbauungoleis benbe unentbebriich, ebenjo meinen Carlebader Zwiebad empjehle in täglich frijder ichoner Waare. 6188 F. A. Martin. O 3, 13.

In. Thuringer Salagurten emofiehli Moolf Burger, 81, 6.

Gutes Kartoffelbrod Baderei Mad, J 8, 85.

In. neue ruff. Carbinen, bei Mooif Burger, 8 1, 6. Metgeres von

S. Marx F 3, 15,16 empfieht täglich frische Fletich-würfte b. Bib. 60 Bt., feine Lionerwurft, Schwartenmagen, Leberwurft, frische n. geränch-erte Zungen is. 1986

Brima Calg- und Gifiggurien

Bierbranerei Babered. Süßen Apfelmosi taglid frifd pon ber Relter. 8844

Restauration knauss. D 1, 18, Super Durtheimer Tranvenmon

Mainger Sauerfrant à Pinud 12 Pig. 8 2, 15 im Laben.

Guten Mittago- u. Abendtifd J 5, 1 part.

Männlicher Arantenunterftähungs-Berein "Freundigaft."

Den Mitgliebern biermit gur Rennt-Schweitart übertragen murbe. 9900 Erfelbe tritt ben Blenft am 1, DItober an. Bum gleichen Tage ab find bie Kinmelbungen jur Kranfenrente in besim Wohnnin Q 8, 15 abzugeben. Der Verwaltungerath.

Befang - Berein Freundigaft. Mittwoch, ben 80. Ceptember, Abenba balb 9 Ubr

Mitglieber-Derfammlung im Lotate, wogu bie aftiven unb paffinen Mitglieber freundlichst einge-

Mehrere Mitalieber. Mile Sorien

Oelfarben, Firniffe, Glang-Bobenfade, getochtes Leinol, and praparirt mit Farben fur Stiegen und Ruchen, Barquetbobenwichfe, Gifenfpan-Terpentinol, Fenterleber, Schwamme, Binfel u. Burften. Lager in ge-branntem Gups u. Portl.-Cement

6565 empfiehlt Jac. Lichtenthäler, B 5, 10.

D 5, 4 Mobelinger D 5, 4 J. Schönberger

D 5. 4. Cafe Beuf am fruchtm., vin a-vis b. Bierbr. Dochicwenber empnehlt fein Lager in allen Sorten Raften. it. Boffer-mobel, Spiegel 2c. 30 ben billigften Breifen. 6559

Ohmet-Gras.

Städtische Bleiche, jenfelis bes Rezars, gur Arbendes Dhmetgras, 2009 Ar Flache, billig abin eben. 9757 Münch.

was Geingt zu Raffee, Thee Reisu hamburger Cigarren an Brivate gegen ein Firum von 300 Dt. u. gute Brovilion. 9991 Samburg. J. Stiller & Co.

F2, 2 part. ein gut mobil. Zimmer H 6, 5 2. Sc. eine heigbare Schlaf- felle an zwei Lente gut nermirthen.

vermiethen. L 2, 2 an zwei herren fofoct gut 10064 permiethen.

I 6, 2 3. Stod, Schlafftene mir AE 1, 15 Medargatten, 2 @ab. nungen i. v. 10088

Manuheimer Dampifchleppidifffahrtis-Geleufdaft.

In Labung in Rotterbam : Schieper , Mannh, 14" Sch. 3. Weften

Surger. Surger. Mannh.26" Sch. M. Hoffmann. Schleppt. Mannh. 18" Sch. H. Schmitt. Schleppt. St. Joieps" Sch. K. Urmeher. Fre Mannheim: Sch. Fr. Rroll, Schleppt. "Sto gentels" Sch Unterwegs:

Schleppt, "Rlata" Schiffer fr. Rund, Schlenpt, "Felteiras" Sch. A. Anbred, philirten ein 26, September Coin. leppf. "Rannb, 17" &ch. G. Bando Schleppt "Briba u. Lubmig" Schiffer

Schleppt. "Unna u. Carl" Goiffer &. Banbers.

paifirien am 27. Geptember Gbin. Schleppf. "Wannh 18" Ed. G. Winrieb. Schlevet, "wenne, ut" Sch. fl. v. Griffe Schlevet, "joh. Wifbelm" Sch. M. Breib Schlevet, "Aliebet" Sch. fl. M. Brilliage Schlevet, "Alijabeth" Sch. Chr. Torebe, paificten am 20. September Coblen, Abgefabren am 28. September Coblen, pan Motter barn.

bon Rotterbam: Gleppie, Gheiting Ech & Misbod. diepold "Barbarofia" Ech. Schwart II. Rogeinhren am 27. Geptember von Mannheim: Schleppt "Ramb, 2" Sch S. Rong.

Mugetommen in Rotterbam

Angelommen in Manuheim:

Augeromment 28. Septemb.!
Schleppf "Wannh. 20" Sch. Bet. Mei Schleppf. "Mannh. 15" Sch. Pet. Mich Schleppf. "Beiberiem" Sch. Gh. Minu Schleppf. "Marichill" Sch. F. A. Lind diepot. "Jacoba" Schiff, 3ob. Coale

Unjerer beutiger Rummer liegt für jämmil Abonnenten ein Profpett t Berliner Lokal-Anzeige

10,082

Berantwortlich file ben rebaftionellen Theil 2. Gray, für ben Reflamen- und Infernien Theil &. St. Werte, beibe in Bannagam